

Offenlegungsbericht

Per 30. Juni 2022 gemäß Teil 8 CRR



| INHALTSVERZEICHNIS | SEITE |
|--|--------------|
| A Einführung und allgemeine Grundsätze | 5 |
| B Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen | 7 |
| I Eigenmittelstruktur und wichtige Kennzahlen | 7 |
| II Eigenmittelanforderungen | 10 |
| C Antizyklischer Kapitalpuffer | 12 |
| D Leverage Ratio (Verschuldungsquote) | 15 |
| E Liquiditätsrisiko | 19 |
| F Ausfallrisiko | 22 |
| I Kreditrisikoanpassungen | 22 |
| II Notleidende und gestundete Risikopositionen | 28 |
| III COVID-19-Offenlegung | 31 |
| IV Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken | 33 |
| V IRB-Ansatz | 36 |
| G Gegenparteiausfallrisiko | 41 |
| H Verbriefungen | 47 |
| I Art und Umfang von Verbriefungsaktivitäten und damit verbundene Risiken | 47 47 |
| II Risikogewichtung und Rechnungslegung von Verbriefungen | 48 |
| III Risikopositionswert und Kapitalanforderungen von Verbriefungen | 49 |
| IV Verbriefungsaktivitäten im Berichtsjahr und Planung 2022 | 49 |
| I Marktrisiko | 53 |
| I Marktrisiko | 53 |
| II Zinsrisiko im Anlagebuch | 54 |
| J Anhang | 55 |
| K Abkürzungsverzeichnis | 60 |

| TABELLENVERZEICHNIS | SEITE |
|---|--------------|
| Tab. 1: KM1: Wichtige Kennzahlen | 8 |
| Tab. 2: OV1: Übersicht über die Gesamtrisikobeträge in Mio. € | 11 |
| Tab. 3: CCYB2: Höhe des Institutsspezifischen Antizyklischen Kapitalpuffers | 12 |
| Tab. 4: CCYB1: Geografische Verteilung Der für die Berechnung des Antizyklischen kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen in Mio. € | 13 |
| Tab. 5: LRSum: Summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote in Mio. € | 15 |
| Tab. 6: LRCom: Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote in Mio. € | 16 |
| Tab. 7: LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen) in Mio. € | 18 |
| Tab. 8: LIQ1: Quantitative Angaben zur LCR in Mio. € | 20 |
| Tab. 9: LIQ2: Strukturelle Liquiditätsquote in Mio. € | 21 |
| Tab. 10: CR1: Vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen in mio. € | 23 |
| Tab. 11: CR2: Veränderung des Bestands notleidender Darlehen und Kredite in Mio. € | 25 |
| Tab. 12: CQ4: Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet in Mio. € | 26 |
| Tab. 13: CQ5: Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig in Mio. € | 27 |
| Tab. 14: CR1-A: Restlaufzeit von Risikopositionen in Mio. € | 28 |
| Tab. 15: CQ1: Kreditqualität gestundeter Forderungen in Mio. € | 29 |
| Tab. 16: CQ3: Kreditqualität vertragsgemäß bedienter und notleidender Forderungen nach Überfälligkeit in mio. € | 30 |
| Tab. 17: COVID-19-Vorlage 2: Aufschlüsselung der Darlehen und Kredite, die gesetzlichen Moratorien und Moratorien ohne Gesetzesform unterliegen, nach Restlaufzeit der Moratorien in Mio. € | 32 |
| Tab. 18: COVID-19-Vorlage 3: Informationen über Darlehen und Kredite, die im Rahmen neu anwendbarer staatlicher Garantieregelungen im Kontext der COVID-19-Krise neu vergeben wurden, in Mio. € | 32 |
| Tab. 19: CR3: Kreditrisikominderungstechniken – Übersicht in Mio. € | 33 |
| Tab. 20: CR4: Standardansatz – Kreditrisiko und Wirkung der Kreditrisikominderung in Mio. € | 34 |
| Tab. 21: CR5: Standardansatz – Risikopositionswerte in Mio. € | 35 |
| Tab. 22: CR6: IRB-ansatz – Risikopositionsbeträge nach Risikopositionsklassen und PD-klassen in Mio. € | 36 |
| Tab. 23: CR7-A: IRB-Ansatz – Offenlegung des Rückgriffs auf CRM-Techniken | 38 |

| | |
|---|----|
| Tab. 24: CR8: RWA-Flussrechnung der Kreditrisiken gemäß IRB-Ansatz in Mio. € | 39 |
| Tab. 25: CR10.5: IRBA-Beteiligungen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz in Mio. € | 40 |
| Tab. 26: CCR1: Analyse des Gegenparteiausfallrisikos nach Ansatz in Mio. € | 41 |
| Tab. 27: CCR2: Eigenmittelanforderung für die Anpassung der Kreditbewertung in Mio. € | 42 |
| Tab. 28: CCR3: Standardansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach aufsichtsrechtlichem Portfolio und Risiko in Mio. € | 42 |
| Tab. 29: CCR4: IRB-Ansatz – Gegenparteiausfallrisikopositionen nach Portfolio und PD-Skala in Mio. € | 43 |
| Tab. 30: CCR5: Zusammensetzung der Sicherheiten für Forderungen, die dem Gegenparteiausfallrisiko unterliegen, in Mio. € | 45 |
| Tab. 31: CCR6: Durch Kreditderivate besicherte Risikopositionen in Mio. € | 46 |
| Tab. 32: CCR8: Forderungen gegenüber ZGP in Mio. € | 46 |
| Tab. 33: SEC1: Verbriefungspositionen im Anlagebuch in Mio. € | 50 |
| Tab. 34: SEC3: Verbriefungspositionen im Anlagebuch und damit verbundene Eigenkapitalanforderungen – Institut, das als Originator oder Sponsor auftritt in Mio. € | 51 |
| Tab. 35: SEC4: Verbriefungspositionen im Anlagebuch und damit verbundene Eigenkapitalanforderungen – Institut, das als Anleger auftritt in Mio. € | 52 |
| Tab. 36: MR1: Marktrisiko nach dem Standardansatz in Mio. € | 53 |
| Tab. 37: EU IRRBB1 - Zinsrisiken bei Geschäften des Anlagebuchs in Mio. € | 54 |
| Tab. 38: CC1: Zusammensetzung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel in Mio. € | 55 |
| Tab. 39: CC2: Abstimmung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel mit der in den geprüften Abschlüssen enthaltenen Bilanz in Mio. € | 59 |

Durch Rundungen können sich im vorliegenden Bericht geringfügige Differenzen bei Summenbildungen und Prozentangaben ergeben.

A Einführung und allgemeine Grundsätze

Das Ziel der Offenlegung gemäß der Capital Requirements Regulation (CRR) ist es, die Marktdisziplin der Institute zu stärken. Hierzu werden den Marktteilnehmern über die im Geschäftsbericht veröffentlichten Informationen hinaus zusätzliche Informationen über das Risikoprofil zur Verfügung gestellt.

Per 30.06.2021 sind die neuen Offenlegungsanforderungen nach Teil 8 der Änderungsverordnung 2019/876/EU (CRR II) in Kraft getreten. Die daraus resultierenden neuen und geänderten Offenlegungsanforderungen wurden im vorliegenden Offenlegungsbericht berücksichtigt.

Anwendungsbereich

Die Hamburg Commercial Bank AG weist eine Konzernbilanzsumme von mehr als 30 Mrd. € aus, ist entsprechend im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) als bedeutendes Kreditinstitut eingestuft und wird direkt von der EZB beaufsichtigt. Die Bank ist nicht als anderweitig systemrelevantes Institut (A-SRI) gemäß Artikel 131 Absatz 3 der Richtlinie 2013/36/EU in Verbindung mit § 10g Absatz 2 KWG klassifiziert.

Die Hamburg Commercial Bank AG ist innerhalb der Hamburg Commercial Bank Gruppe das übergeordnete Kreditinstitut (Mutterinstitut). Die Offenlegung gemäß Teil 8 CRR erfolgt gemäß Artikel 13 Absatz 1 CRR für die Hamburg Commercial Bank Gruppe (nachfolgend Hamburg Commercial Bank). Dabei sind die Unternehmen zu berücksichtigen, die der Gruppe im Sinne des § 10a KWG in Verbindung mit Artikel 11 CRR angehören (aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis). Im Unterschied hierzu ist der bilanzrechtliche Konsolidierungskreis nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) zu sehen, der Grundlage der Berichterstattung über den IFRS-Konzernabschluss der Hamburg Commercial Bank im Geschäftsbericht ist.

Innerhalb der Hamburg Commercial Bank besteht grundsätzlich die Möglichkeit gemäß Artikel 436 Buchstabe f CRR, Eigen- bzw. Finanzmittel zu übertragen. Sie kann aber aufgrund von bestehenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen oder auch anderen rechtlichen Verpflichtungen oder Restriktionen beschränkt werden. Im Hinblick auf die Kapitalausstattung von Tochterunternehmen, an denen neben der Hamburg Commercial Bank weitere Gesellschafter beteiligt sind, ist bei einer Veränderung des Eigenkapitals bzw. der Eigenmittel grundsätzlich auch die Zustimmung der Mitgesellschafter und ihrer Gremien erforderlich. Bei Tochterunternehmen, die ebenfalls Institute sind, müssen Eigenkapitalveränderungen ggf. mit den entsprechenden Aufsichtsbehörden abgestimmt werden.

Kapitalunterdeckungen für Tochterunternehmen im Sinne des Artikels 436 Buchstabe g CRR bestehen nicht. Eine Kapitalunterdeckung ist der Betrag, um den das aktuelle Eigenkapital geringer ist als das aufsichtsrechtlich geforderte Kapital.

Wesentliche Informationen, Geschäftsgeheimnisse und vertrauliche Informationen

Nach Artikel 432 Absatz 1 CRR dürfen Institute grundsätzlich von der Offenlegung einer oder mehrerer der in Teil 8 Titel II CRR genannten Informationen absehen, wenn diese nicht als wesentlich anzusehen sind. Die Hamburg Commercial Bank erfüllt alle Offenlegungsanforderungen uneingeschränkt.

Institute dürfen gemäß Artikel 432 Absatz 2 CRR von der Offenlegung einer oder mehrerer der in Teil 8 Titel II und III CRR genannten Informationen absehen, wenn diese als Geschäftsgeheimnis oder als vertraulich einzustufen sind. Die Hamburg Commercial Bank hat in diesem Bericht keinen Gebrauch von dieser Ausnahme gemacht.

Häufigkeit der Offenlegung

Die Hamburg Commercial Bank veröffentlicht gemäß Artikel 433a Absatz 1 Buchstabe a CRR die nach Teil 8 CRR erforderlichen Angaben vollumfänglich einmal jährlich zum 31.12.

Da die Hamburg Commercial Bank Wertpapiere an einem geregelten Markt begibt, können die Erleichterungen gemäß Artikel 433a Absatz 2 CRR nicht in Anspruch genommen werden.

Halbjährlich werden die Informationen nach Artikel 433a Absatz 1 Buchstabe b CRR offengelegt.

Vierteljährlich sind die Informationen nach Artikel 433a Absatz 1 Buchstabe c CRR offenzulegen.

Im vorliegenden Bericht sind dementsprechend die Anforderungen nach Artikel 433a Absatz 1 Buchstaben b und c CRR erfüllt worden.

Mittel der Offenlegung

Der Offenlegungsbericht wird gemäß Artikel 434 Absatz 1 CRR auf der Internetseite der Hamburg Commercial Bank unter „Investor Relations“ veröffentlicht. Zeitpunkt und Medium der Veröffentlichung werden den Aufsichtsbehörden mitgeteilt.

Nichteinschlägigkeit und Negativerklärungen

Grundsätzlich legt die Hamburg Commercial Bank alle Informationen nach Teil 8 Titel II und III CRR offen. Einige der Anforderungen sind jedoch nicht einschlägig und werden entsprechend nicht offengelegt. Im Interesse der Eindeutigkeit der Offenlegung führt die Hamburg Commercial Bank deshalb für die im Folgenden genannten Informationen explizit eine Negativerklärung auf:

- Die Hamburg Commercial Bank nimmt keine Ausnahme von der Anwendung der Aufsichtsanforderungen auf Einzelbasis nach Artikel 7 oder der Konsolidierung auf Einzelbasis nach Artikel 9 CRR in Anspruch. Deshalb erfolgt keine Darstellung gemäß Artikel 436 Buchstabe h CRR.

- Die Kapitalquoten werden ausschließlich mit Hilfe von Eigenmittelbestandteilen berechnet, die auf Grundlage der CRR ermittelt werden. Entsprechend erfolgt keine Erläuterung gemäß Artikel 437 Buchstabe f CRR.
- Die Übergangsbestimmungen zur Einführung des IFRS 9 gemäß Artikel 473a CRR werden nicht genutzt. Daher erfolgt keine Offenlegung nach EBA/GL/2020/12.
- Da die Hamburg Commercial Bank Risikopositionsbeträge nicht nach den Vorschriften des Artikels 153 Absatz 5 CRR berechnet, erfolgt für Spezialfinanzierungen keine Offenlegung gemäß Artikel 438 Buchstabe e CRR.
- Für die Ermittlung des Gegenparteiausfallrisikos wendet die Hamburg Commercial Bank den Standardansatz gemäß Artikel 274 CRR an. Dementsprechend werden keine Informationen gemäß Artikel 439 Buchstaben c und k CRR zum Korrelationsrisiko gemäß Artikel 291 CRR bzw. zur Schätzung für den Wert α gemäß Artikel 284 CRR offengelegt.
- Die Angaben gemäß Artikel 441 CRR werden nicht offengelegt, da die Hamburg Commercial Bank nicht als global systemrelevant eingestuft wurde.
- Die Hamburg Commercial Bank verwendet für Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten, Zentralbanken, Instituten und Unternehmen eigene Schätzungen der LGD und der Umrechnungsfaktoren. Demgemäß erfolgt keine gesonderte Offenlegung gemäß Artikel 452 Buchstaben b und g Ziffer v CRR für Risikopositionen, bei denen keine eigenen Schätzungen der oben genannten Parameter verwendet werden.
- Risikopositionen des Mengengeschäfts behandelt die Hamburg Commercial Bank ausschließlich im Standardansatz für Kreditrisiken. Infolgedessen werden keine Darstellungen gemäß Artikel 452 Buchstabe c Ziffer iv und Buchstabe f CRR offengelegt.
- Die Hamburg Commercial Bank verwendet keine fortgeschrittenen Messansätze zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko. Angaben gemäß Artikel 454 CRR werden deshalb nicht dargestellt.
- Auf die Offenlegung der Zuordnung externer Bonitätsbeurteilungen zu Bonitätsstufen gemäß Artikel 444 Buchstabe d CRR wird verzichtet, da die Hamburg Commercial Bank die von der EBA gemäß Artikel 270 CRR veröffentlichten Standardzuordnungen verwendet.
- Es erfolgt keine Offenlegung nach Artikel 455 CRR, da kein internes Marktrisikomodell angewendet wird.
- Die Hamburg Commercial Bank hält keine Verbriefungen im Handelsbuch. Aus diesem Grunde erfolgen keine Angaben zum spezifischen Zinsrisiko gemäß Artikel 445 CRR sowie zu Handelsbuchverbriefungen im Rahmen von Artikel 449 CRR.
- Im Portfolio der Hamburg Commercial Bank befinden sich keine Wiederverbriefungsforderungen. Daher erfolgt kein Ausweis zu Wiederverbriefungen im Rahmen von Artikel 449 CRR.
- Ein interner Bemessungsansatz für Verbriefungen gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 5 Abschnitt 3 CRR wird von der Hamburg Commercial Bank nicht verwendet. Entsprechend erfolgen keine Angaben hinsichtlich Artikel 449 Buchstabe i CRR.
- Die Hamburg Commercial Bank hat keine Unterstützung im Rahmen von Teil 3 Titel II Kapitel 5 CRR geleistet. Eine Angabe gemäß Artikel 449 Buchstabe e CRR erfolgt daher nicht.

B Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen

I Eigenmittelstruktur und wichtige Kennzahlen

Für die Offenlegung der Eigenmittel gemäß Artikel 437 Buchstaben a, b, d und e CRR folgt die Hamburg Commercial Bank der Durchführungsverordnung (EU) 1423/2013 zur Festlegung technischer Durchführungsstandards für die Offenlegungspflichten der Institute in Bezug auf Eigenmittel gemäß der CRR. Die vollständige Offenlegung erfolgt im jährlichen Rhythmus. Halbjährlich werden gemäß Artikel 433a Absatz

1 Buchstabe b Ziffer i CRR Angaben nach Artikel 437 Buchstabe a CRR offengelegt. Nach Artikel 433a Absatz 1 Buchstabe c Ziffer ii CRR werden Informationen zu Eigenmitteln und Kapitalquoten vierteljährlich offengelegt. Dieses erfolgt mit der nachfolgenden Tabelle KM1.

TAB. 1: KM1: WICHTIGE KENNZAHLEN

| | | a | b | c | d |
|--|--|------------|------------|------------|------------|
| | | 30.06.2022 | 31.03.2022 | 31.12.2021 | 30.09.2021 |
| Verfügbare Eigenmittel (Beträge) in Mio. € | | | | | |
| 1 | Hartes Kernkapital (CET1) | 3.897 | 3.994 | 4.055 | 4.346 |
| 2 | Kernkapital (T1) | 3.897 | 3.994 | 4.055 | 4.346 |
| 3 | Gesamtkapital | 4.884 | 4.974 | 5.011 | 5.303 |
| Risikogewichtete Positionsbeträge in Mio. € | | | | | |
| 4 | Gesamtrisikobetrag | 16.107 | 16.553 | 14.026 | 14.246 |
| Kapitalquoten (in % des risikogewichteten Positionsbetrags) | | | | | |
| 5 | Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (%) | 24,19 | 24,13 | 28,91 | 30,51 |
| 6 | Kernkapitalquote (%) | 24,19 | 24,13 | 28,91 | 30,51 |
| 7 | Gesamtkapitalquote (%) | 30,32 | 30,05 | 35,73 | 37,23 |
| Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags) | | | | | |
| EU 7a | Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für andere Risiken als das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%) | 2,070 | 2,070 | 2,750 | 2,750 |
| EU 7b | Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte) | 1,164 | 1,164 | 1,547 | 1,547 |
| EU 7c | Davon: in Form von T1 vorzuhalten (Prozentpunkte) | 1,553 | 1,553 | 2,063 | 2,063 |
| EU 7d | SREP-Gesamtkapitalanforderung (%) | 10,07 | 10,07 | 10,75 | 10,75 |
| Kombinierte Kapitalpuffer- und Gesamtkapitalanforderung (in % des risikogewichteten Positionsbetrags) | | | | | |
| 8 | Kapitalerhaltungspuffer (%) | 2,500 | 2,500 | 2,500 | 2,500 |
| EU 8a | Kapitalerhaltungspuffer aufgrund von Makroaufsichtsrisiken oder Systemrisiken auf Ebene eines Mitgliedstaats (%) | - | - | - | - |
| 9 | Institutspezifischer antizyklischer Kapitalpuffer (%) | 0,088 | 0,087 | 0,067 | 0,061 |
| EU 9a | Systemrisikopuffer (%) | - | - | - | - |
| 10 | Puffer für global systemrelevante Institute (%) | - | - | - | - |
| EU 10a | Puffer für sonstige systemrelevante Institute (%) | - | - | - | - |
| 11 | Kombinierte Kapitalpufferanforderung (%) | 2,588 | 2,587 | 2,567 | 2,561 |
| EU 11a | Gesamtkapitalanforderungen (%) | 12,66 | 12,66 | 13,32 | 13,31 |
| 12 | Nach Erfüllung der SREP-Gesamtkapitalanforderung verfügbares CET1 (%) | 16,64 | 16,58 | 20,85 | 22,45 |
| Verschuldungsquote | | | | | |
| 13 | Gesamtrisikopositionsmessgröße | 30.425 | 31.015 | 31.823 | 31.695 |
| 14 | Verschuldungsquote (%) | 12,81 | 12,88 | 12,74 | 13,71 |
| Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße) | | | | | |
| EU 14a | Zusätzliche Eigenmittelanforderungen für das Risiko einer übermäßigen Verschuldung (%) | - | - | - | - |
| EU 14b | Davon: in Form von CET1 vorzuhalten (Prozentpunkte) | - | - | - | - |
| EU 14c | SREP-Gesamtverschuldungsquote (%) | 3,000 | 3,000 | 3,000 | 3,000 |
| Anforderung für den Puffer bei der Verschuldungsquote und die Gesamtverschuldungsquote (in % der Gesamtrisikopositionsmessgröße) | | | | | |
| EU 14d | Puffer bei der Verschuldungsquote (%) | - | - | - | - |
| EU14e | Gesamtverschuldungsquote (%) | 3,000 | 3,000 | 3,000 | 3,000 |
| Liquiditätsdeckungsquote | | | | | |
| 15 | Liquide Aktiva hoher Qualität (HQLA) insgesamt (gewichteter Wert – Durchschnitt) | 5.996 | 5.688 | 5.464 | 5.422 |
| EU 16a | Mittelabflüsse – Gewichteter Gesamtwert | 4.108 | 3.809 | 3.824 | 3.819 |
| EU 16b | Mittelzuflüsse – Gewichteter Gesamtwert | 410 | 427 | 419 | 436 |
| 16 | Nettomittelabflüsse insgesamt (angepasster Wert) | 3.697 | 3.380 | 3.407 | 3.383 |
| 17 | Liquiditätsdeckungsquote (%) | 163,7% | 168,7 | 161,1 | 161,0 |
| Strukturelle Liquiditätsquote | | | | | |
| 18 | Verfügbare stabile Refinanzierung, gesamt | 20.919 | 20.389 | 19.659 | 20.428 |
| 19 | Erforderliche stabile Refinanzierung, gesamt | 17.214 | 17.253 | 17.202 | 18.228 |
| 20 | Strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) (%) | 121,5 | 118,2 | 114,3 | 112,1 |

Erläuterung wesentlicher Veränderungen

Die harte Kernkapitalquote steigt gegenüber dem Stichtag 31.03.2022 um 0,1 %-Punkte und liegt mit 24,2 % auf einem sehr hohen Niveau. Der leichte Anstieg der Kernkapitalquote resultiert aus dem RWA-Rückgang. Die RWA-Veränderungen werden im Abschnitt B II erläutert.

Die Leverage Ratio sinkt leicht auf 12,8 %, wobei der Rückgang darauf zurückzuführen ist, dass die Gesamtrisikopositionsmessgröße etwas geringer sinkt als das Kernkapital. Zur Entwicklung des Kernkapitals siehe oben.

Die Liquiditätsdeckungsquote LCR wird als Durchschnittswert der letzten 12 Monate offengelegt. Details finden sich in Abschnitt E.

Offenlegung der Art und Beträge spezifischer Eigenmittelelemente

Die Darstellung gemäß Artikel 437 Buchstaben d CRR erfolgt in Tabelle CC1 im Anhang.

Vollständige Abstimmung der Eigenmittelbestandteile mit den geprüften Abschlüssen

Die vollständige Abstimmung der Eigenmittelbestandteile mit den geprüften Abschlüssen gemäß Artikel 437 Buchstabe a CRR erfolgt mit der Darstellung in Tabelle CC2 im Anhang.

Die Überleitung erfolgt in drei Schritten. Im ersten Schritt wird die Überleitung des handelsrechtlichen zum aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis per 30.06.2022 vorgenommen. Aufgrund der stichtagsgleichen Berücksichtigung des Gewinns erfolgt die Überleitung nicht auf Basis des zuletzt testierten Stichtags. Die Eigenmittelbestandteile des handelsrechtlichen Konsolidierungskreises entsprechen dabei den im Zwischenabschluss der Hamburg Commercial Bank per 30.06.2022 veröffentlichten Angaben für das Eigenkapital. Im zweiten Schritt folgen eine Erweiterung der Eigenmittelbestandteile sowie die Berücksichtigung aufsichtlicher Effekte. Abschließend werden die Eigenmittelbestandteile den Eigenmittelpositionen der aufsichtsrechtlichen Meldung der Gruppe per 30.06.2022 zugeordnet.

Angaben zu den Übergangsbestimmungen für die Offenlegung von Eigenmitteln

Gemäß Artikel 492 Absatz 4 CRR ist die Nutzung von Übergangsbestimmungen nach Artikel 484 CRR offenzulegen. Die Hamburg Commercial Bank nutzt diese Übergangsbestimmungen nicht.

II Eigenmittelanforderungen

In Tabelle OV1 werden gemäß Artikel 438 Buchstabe d CRR die für die Hamburg Commercial Bank relevanten Eigenmittelanforderungen gezeigt. Nachfolgend werden die Eigenmittelanforderungen erläutert.

Kreditrisiko und Gegenparteiausfallrisiko

Nach Zulassung durch die zuständigen Behörden ermittelt die Hamburg Commercial Bank die Ausfallwahrscheinlichkeit zur Bestimmung des Risikogewichts intern, während für andere Risikoparameter wie die Verlustquote und Umrechnungsfaktoren aufsichtsrechtlich vorgegebene Werte genutzt werden. Die Berechnung der risikogewichteten Positionsbeträge für das Kreditrisiko erfolgt somit grundsätzlich im IRB-Ansatz nach Teil 3 Titel II Kapitel 3 CRR.

Im Rahmen des Partial Use wird jedoch für einzelne Risikopositionen sowie für die zu konsolidierenden Gesellschaften der Standardansatz für Kreditrisiken gemäß Teil 3 Titel II Kapitel 2 CRR angewendet. Die Angaben zu den Eigenmittelanforderungen des Kreditrisikos werden somit sowohl gemäß Basis-IRB-Ansatz als auch gemäß Standardansatz für Kreditrisiken dargestellt. Darüber hinaus werden die Eigenmittelanforderungen für die Risiken aus den Beiträgen zum Ausfallfonds einer Zentralen Gegenpartei gemäß der Artikel 307 bis 309 CRR offengelegt.

Die Eigenmittelanforderungen für Beteiligungen im IRB-Ansatz ermittelt die Hamburg Commercial Bank mit Hilfe des PD-/LGD-Ansatzes sowie der einfachen Risikogewichtsmethode. Zusätzlich werden wesentliche Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche gemäß Artikel 48 CRR gesondert mit Eigenmitteln unterlegt, sofern diese nicht von den Eigenmitteln abgezogen werden.

Die Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko (einschließlich Gegenparteiausfallrisiko und Verbriefungsrisiko) belaufen sich auf 1.069 Mio. €. Für eine Gesamtbetrachtung sind dem Kreditrisiko die in der zusätzlichen Risikoposition nach Artikel 3 CRR ausgewiesenen 22 Mio. € Eigenmittelanforderung hinzuzurechnen, so dass sich gegenüber der Vorperiode ein geringer Rückgang des Kreditrisikos auf 1.091 Mio. € ergibt. Der Rückgang der Eigenmittelanforderungen für das Kreditrisiko resultiert aus dem Rückgang der Eigenmittelanforderungen in der zusätzlichen Risikoposition nach Artikel 3 CRR.

In der zusätzlichen Risikoposition nach Artikel 3 CRR werden Eigenmittelanforderungen eingestellt, die sich aus bevorstehenden, aber noch nicht von der Aufsicht abgenommenen oder produktiv genommenen Rekalibrierungen und Weiterentwicklungen einzelner IRB-Modelle ergeben.

Marktrisiko

Die Hamburg Commercial Bank verwendet zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken die Standardverfahren gemäß Teil 3 Titel IV Kapitel 2 bis 4 CRR.

Die Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken von 35 Mio. € bestehen aus dem Wechselkurs- und dem Positionsrisiko. Ein Rohstoffrisiko besteht nicht.

Operationelles Risiko

Zur Ermittlung der Eigenmittelanforderung für operationelle Risiken wendet die Hamburg Commercial Bank den Standardansatz gemäß Artikel 317 CRR an. Zum Berichtsstichtag ergibt sich eine Eigenmittelanforderung von 90 Mio. €.

Gesamteigenmittelanforderungen

Zusätzlich zum Kreditrisiko, Marktrisiko und operationellem Risiko unterlegt die Hamburg Commercial Bank auch das Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko) gemäß Teil 3 Titel VI CRR mit Eigenmitteln. Zum Berichtsstichtag ergibt sich eine Eigenmittelanforderung in Höhe von 6 Mio. €.

Für das Abwicklungsrisiko gemäß Teil 3 Titel V CRR sowie für das Großkreditrisiko gemäß Artikel 92 Absatz 3 Buchstabe b Ziffer ii CRR bestehen keine Eigenmittelanforderungen.

Es gibt weitere Eigenmittelanforderungen gemäß der Artikel 48 und 60 CRR in Höhe von 66 Mio. €, die im Wesentlichen von latenten Steuern herrühren. Latente Steuern sind in Tabelle OV1 in Zeile 24 enthalten.

Zum Berichtsstichtag ergeben sich Gesamteigenmittelanforderungen in Höhe von 1.289 Mio. €.

TAB. 2: OV1: ÜBERSICHT ÜBER DIE GESAMTRISIKOBETRÄGE IN MIO €

| | | a | b | c |
|--------|--|---------------------------|------------|------------------------------------|
| | | Gesamtrisikobetrag (TREA) | | Eigenmittelanforderungen insgesamt |
| | | 30.06.2022 | 31.03.2022 | 30.06.2022 |
| 1 | Kreditrisiko (ohne Gegenparteiausfallrisiko) | 13.974 | 14.267 | 1.118 |
| 2 | Davon: Standardansatz | 3.465 | 2.810 | 277 |
| 3 | Davon: IRB-Basisansatz (F-IRB) | 9.959 | 9.547 | 797 |
| 4 | Davon: Slotting-Ansatz | - | - | - |
| EU 4a | Davon: Beteiligungspositionen nach dem einfachen Risikogewichtungsansatz | 253 | 246 | 20 |
| 5 | Davon: Fortgeschrittener IRB-Ansatz (A-IRB) | - | - | - |
| 6 | Gegenparteiausfallrisiko – CCR | 348 | 601 | 28 |
| 7 | Davon: Standardansatz | 270 | 375 | 22 |
| 8 | Davon: Auf einem internen Modell beruhende Methode (IMM) | - | - | - |
| EU 8a | Davon: Risikopositionen gegenüber einer CCP | 7 | 8 | 1 |
| EU 8b | Davon: Anpassung der Kreditbewertung (CVA) | 71 | 218 | 6 |
| 9 | Davon: Sonstiges CCR | - | - | - |
| 10 | Entfällt | - | - | - |
| 11 | Entfällt | - | - | - |
| 12 | Entfällt | - | - | - |
| 13 | Entfällt | - | - | - |
| 14 | Entfällt | - | - | - |
| 15 | Abwicklungsrisiko | - | - | - |
| 16 | Verbriefungspositionen im Anlagebuch (nach Anwendung der Obergrenze) | 219 | 183 | 18 |
| 17 | Davon: SEC-IRBA | - | - | - |
| 18 | Davon: SEC-ERBA (einschl. IAA) | 47 | 46 | 4 |
| 19 | Davon: SEC-SA | 172 | 137 | 14 |
| EU 19a | Davon: 1 250 % / Abzug | - | - | - |
| 20 | Positions-, Währungs- und Warenpositionsrisiken (Marktrisiko) | 442 | 378 | 35 |
| 21 | Davon: Standardansatz | 442 | 378 | 35 |
| 22 | Davon: IMA | - | - | - |
| EU 22a | Großkredite | - | - | - |
| 23 | Operationelles Risiko | 1.124 | 1.124 | 90 |
| EU 23a | Davon: Basisindikatoransatz | - | - | - |
| EU 23b | Davon: Standardansatz | 1.124 | 1.124 | 90 |
| EU 23c | Davon: Fortgeschrittener Messansatz | - | - | - |
| 24 | Beträge unter den Abzugsschwellenwerten (mit einem Risikogewicht von 250 %) | 831 | 957 | 66 |
| 25 | Entfällt | - | - | - |
| 26 | Entfällt | - | - | - |
| 27 | Entfällt | - | - | - |
| 28 | Entfällt | - | - | - |
| | Zusätzliche Risikoposition nach Artikel 3 CRR | 274 | 694 | 22 |
| 29 | Gesamt | 16.107 | 16.553 | 1.289 |

C Antizyklischer Kapitalpuffer

Offengelegt werden die Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers sowie die geografische Verteilung der für die Berechnung des antizyklischen Kapitalpuffers wesentlichen Kreditrisikopositionen nach Artikel 440 CRR. Die Offenlegung der geografischen Verteilung der Kreditrisikopositionen gemäß Artikel 440 Buchstabe a CRR in Verbindung mit Artikel 2 der delegierten Verordnung (EU) 2015/1555 erfolgt in CCyB1.

In den Spalte a bis e werden die Risikopositionswerte getrennt nach allgemeinen Kreditrisikopositionen, Risikopositionen im Handelsbuch (also spezifisches Marktrisiko) und Verbriefungsrisikopositionen ausge-

wiesen. Die entsprechenden Eigenmittelanforderungen werden in den Spalten g bis j gezeigt. In Spalte l wird die Gewichtung angegeben, die je Land auf die Quote des antizyklischen Kapitalpuffers angewendet wird. Diese ergibt sich aus der Summe der Eigenmittelanforderungen je Land, dividiert durch die Summe aller Eigenmittelanforderungen der wesentlichen Kreditrisikopositionen. In Spalte m wird der entsprechende antizyklische Kapitalpuffer des jeweiligen Landes ausgewiesen. Dieser ist von den Ländern selbst zu veröffentlichen.

In der Tabelle CCyB2 wird die Höhe des institutsspezifischen Kapitalpuffers gemäß Artikel 440 Buchstabe b CRR offengelegt.

TAB. 3: CCyB2: HÖHE DES INSTITUTSSPEZIFISCHEN ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS

| | | a |
|---|---|--------|
| 1 | Gesamtrisikobetrag (in Mio. €) | 16.107 |
| 2 | Quote des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers (in %) | 0,088 |
| 3 | Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer (in Mio. €) | 14 |

TAB. 4: CCYB1: GEOGRAFISCHE VERTEILUNG DER FÜR DIE BERECHNUNG DES ANTIZYKLISCHEN KAPITALPUFFERS WESENTLICHEN KREDITRISIKOPOSITIONEN IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f |
|------------|---|---|---|--|--|-----------------------------------|---------------------------|
| | | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko | | Verbriefungsrisiko-positionen – | Risikopositionsgesamtwert |
| | | Risikopositionswert nach dem Standardansatz | Risikopositionswert nach dem IRB-Ansatz | Summe der Kauf- und Verkaufspositionen der Risikopositionen im Handelsbuch nach dem Standardansatz | Wert der Risikopositionen im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert im Anlagebuch | |
| 010 | Aufschlüsselung nach Ländern | | | | | | |
| | (AE) United Arab Emirates | 1 | 12 | – | – | – | 13 |
| | (AT) Republic of Austria | 74 | 36 | – | – | – | 110 |
| | (AU) Australia | 11 | – | – | – | – | 11 |
| | (BE) Kingdom of Belgium | 97 | 468 | – | – | – | 565 |
| | (BM) Bermuda | 0 | 106 | – | – | – | 106 |
| | (BR) Federative Republic of Brazil | – | – | – | – | – | – |
| | (CA) Canada | 8 | – | 2 | – | – | 10 |
| | (CH) Swiss Confederation | 46 | 147 | 2 | – | – | 195 |
| | (CY) Republic of Cyprus | 0 | 129 | – | – | – | 129 |
| | (DE) Federal Republic of Germany | 893 | 8.381 | 12 | – | – | 9.286 |
| | (DK) Kingdom of Denmark | – | 322 | 1 | – | – | 323 |
| | (EE) Republic of Estonia | – | 58 | – | – | – | 58 |
| | (ES) Kingdom of Spain | 53 | 156 | 4 | – | – | 214 |
| | (FI) Republic of Finland | 97 | 117 | 1 | – | – | 216 |
| | (FR) French Republic | 287 | 571 | 17 | – | – | 875 |
| | (GB) Great Britain and Northern Ireland | 336 | 664 | 15 | – | – | 1.016 |
| | (GG) Guernsey | – | – | – | – | – | – |
| | (GR) Hellenic Republic | 0 | 962 | – | – | – | 962 |
| | (HK) Hong Kong | – | 0 | – | – | – | 0 |
| | (HR) Republic of Croatia | – | 18 | – | – | – | 18 |
| | (IE) Ireland | 50 | 154 | 1 | – | 146 | 350 |
| | (IL) State of Israel | – | 51 | – | – | – | 51 |
| | (IM) Isle of Man | – | 55 | – | – | – | 55 |
| | (IN) Republic of India | – | 2 | – | – | – | 2 |
| | (IT) Italian Republic | 0 | 123 | 4 | – | – | 127 |
| | (JE) Jersey | 79 | 35 | – | – | – | 114 |
| | (JP) Japan | 8 | – | – | – | – | 8 |
| | (KY) Cayman Islands | 2 | 6 | 0 | – | 741 | 749 |
| | (LI) Principality of Liechtenstein | – | 19 | – | – | – | 19 |
| | (LR) Republic of Liberia | 0 | 169 | – | – | – | 169 |
| | (LU) Grand Duchy of Luxembourg | 555 | 2.648 | 6 | – | 208 | 3.417 |
| | (MH) Republic of the Marshall Islands | 0 | 1.167 | – | – | – | 1.167 |
| | (MT) Republic of Malta | 0 | – | – | – | – | 0 |
| | (NL) Kingdom of Netherlands | 618 | 816 | 8 | – | – | 1.443 |
| | (NO) Kingdom of Norway | 365 | 154 | – | – | – | 519 |
| | (NZ) New Zealand | – | – | – | – | – | – |
| | (PA) Republic of Panama | – | 36 | 0 | – | – | 36 |
| | (PL) Republic of Poland | 32 | – | – | – | – | 32 |
| | (PT) Portuguese Republic | 50 | 135 | – | – | – | 185 |
| | (QA) State of Qatar | – | – | – | – | – | – |
| | (RU) Russian Federation | – | 11 | – | – | – | 11 |
| | (SA) Kingdom of Saudi Arabia | – | 2 | – | – | – | 2 |
| | (SE) Kingdom of Sweden | 137 | 431 | 6 | – | – | 574 |
| | (SG) Republic of Singapore | – | 241 | – | – | – | 241 |
| | (TR) Republic of Turkey | 0 | 5 | – | – | – | 5 |
| | (US) United States of America | 964 | 151 | 43 | – | – | 1.158 |
| | (VG) Virgin Islands (British) | 300 | 41 | – | – | – | 340 |
| | (x28) Other | – | – | – | – | – | – |
| 020 | Summe | 5.063 | 18.600 | 125 | – | 1.094 | 24.882 |

| | | g | h | i | j | k | l | m |
|------------|--|--|--|---|--------------|---|---|--|
| | | Eigenmittelanforderungen | | | | Risiko- gewichtete Positionen- träge | Gewichtun- gen der Eigenmittel- anforderun- gen (in %) | Quote des antizyklischen Kapitalpuf- fers (in %) |
| | | Wesentliche Kreditrisiko- positionen – Kreditrisiko | Wesentliche Kreditrisikopositionen – Marktrisiko | Wesentliche Kre- ditrisikopositionen – Verbriefungsposi- tionen im Anlagebuch | Insgesamt | | | |
| 010 | Aufschlüsselung nach Ländern | | | | | | | |
| | (AE) United Arab Emirates | 1 | – | – | 1 | 6 | 0,05% | 0,00% |
| | (AT) Republic of Austria | 2 | – | – | 2 | 25 | 0,19% | 0,00% |
| | (AU) Australia | 1 | – | – | 1 | 11 | 0,08% | 0,00% |
| | (BE) Kingdom of Belgium | 18 | – | – | 18 | 227 | 1,74% | 0,00% |
| | (BM) Bermuda | 6 | – | – | 6 | 73 | 0,56% | 0,00% |
| | (BR) Federative Republic of Brazil | – | – | – | – | – | – | – |
| | (CA) Canada | 1 | 0 | – | 1 | 10 | 0,07% | 0,00% |
| | (CH) Swiss Confederation | 10 | 0 | – | 10 | 126 | 0,96% | 0,00% |
| | (CY) Republic of Cyprus | 5 | – | – | 5 | 63 | 0,48% | 0,00% |
| | (DE) Federal Republic of Germany | 310 | 1 | – | 311 | 3.882 | 29,68% | 0,00% |
| | (DK) Kingdom of Denmark | 20 | 0 | – | 20 | 254 | 1,94% | 0,00% |
| | (EE) Republic of Estonia | 6 | – | – | 6 | 78 | 0,60% | 0,00% |
| | (ES) Kingdom of Spain | 9 | 0 | – | 10 | 121 | 0,93% | 0,00% |
| | (FI) Republic of Finland | 4 | 0 | – | 4 | 49 | 0,38% | 0,00% |
| | (FR) French Republic | 29 | 1 | – | 30 | 374 | 2,86% | 0,00% |
| | (GB) Great Britain and Northern Ire- land | 69 | 1 | – | 70 | 878 | 6,71% | 0,00% |
| | (GG) Guernsey | – | – | – | – | – | – | – |
| | (GR) Hellenic Republic | 48 | – | – | 48 | 604 | 4,62% | 0,00% |
| | (HK) Hong Kong | 0 | – | – | 0 | 0 | 0,00% | 1,00% |
| | (HR) Republic of Croatia | 1 | – | – | 1 | 17 | 0,13% | 0,00% |
| | (IE) Ireland | 9 | 0 | 2 | 11 | 137 | 1,05% | 0,00% |
| | (IL) State of Israel | 4 | – | – | 4 | 45 | 0,34% | 0,00% |
| | (IM) Isle of Man | 3 | – | – | 3 | 39 | 0,30% | 0,00% |
| | (IN) Republic of India | 0 | – | – | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% |
| | (IT) Italian Republic | 5 | 0 | – | 5 | 69 | 0,52% | 0,00% |
| | (JE) Jersey | 9 | – | – | 9 | 113 | 0,86% | 0,00% |
| | (JP) Japan | 1 | – | – | 1 | 8 | 0,06% | 0,00% |
| | (KY) Cayman Islands | 0 | 0 | 9 | 9 | 118 | 0,90% | 0,00% |
| | (LI) Principality of Liechtenstein | 1 | – | – | 1 | 18 | 0,13% | 0,00% |
| | (LR) Republic of Liberia | 10 | – | – | 10 | 121 | 0,92% | 0,00% |
| | (LU) Grand Duchy of Luxembourg | 150 | 0 | 6 | 156 | 1.953 | 14,93% | 0,50% |
| | (MH) Republic of the Marshall Islands | 64 | – | – | 64 | 800 | 6,11% | 0,00% |
| | (MT) Republic of Malta | 0 | – | – | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% |
| | (NL) Kingdom of Netherlands | 70 | 0 | – | 71 | 882 | 6,74% | 0,00% |
| | (NO) Kingdom of Norway | 9 | – | – | 9 | 119 | 0,91% | 1,50% |
| | (NZ) New Zealand | – | – | – | – | – | – | – |
| | (PA) Republic of Panama | 3 | 0 | – | 3 | 37 | 0,28% | 0,00% |
| | (PL) Republic of Poland | 2 | – | – | 2 | 27 | 0,20% | 0,00% |
| | (PT) Portuguese Republic | 9 | – | – | 9 | 107 | 0,82% | 0,00% |
| | (QA) State of Qatar | – | – | – | – | – | – | – |
| | (RU) Russian Federation | 0 | – | – | 0 | 3 | 0,03% | 0,00% |
| | (SA) Kingdom of Saudi Arabia | 0 | – | – | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% |
| | (SE) Kingdom of Sweden | 16 | 0 | – | 17 | 211 | 1,61% | 0,00% |
| | (SG) Republic of Singapore | 16 | – | – | 16 | 194 | 1,48% | 0,00% |
| | (TR) Republic of Turkey | 0 | – | – | 0 | 0 | 0,00% | 0,00% |
| | (US) United States of America | 76 | 3 | – | 80 | 999 | 7,64% | 0,00% |
| | (VG) Virgin Islands (British) | 23 | – | – | 23 | 285 | 2,18% | 0,00% |
| | (x28) Other | – | – | – | – | – | – | – |
| 020 | Summe | 1.020 | 9 | 18 | 1.047 | 13.082 | 100,00% | |

D Leverage Ratio (Verschuldungsquote)

Gemäß Artikel 451 CRR sind Informationen zur Leverage Ratio offenzulegen. Die Ermittlung der Leverage Ratio erfolgt gemäß Artikel 429 und 429a bis 429g CRR in Verbindung mit der Durchführungsverordnung (EU) 2016/200.

Die Leverage Ratio ist der Quotient aus dem Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße. Die Gesamtrisikopositionsmessgröße setzt sich aus den Aktiva und außerbilanziellen Geschäften unter Berücksichtigung von speziell für die Leverage Ratio relevanten Bewertungsansätzen zusammen.

Die Leverage Ratio ergänzt als risikounabhängige Verschuldungsquote die risikobasierten Eigenkapitalanforderungen. Die verpflichtend einzuhaltende Mindestquote beträgt für die Hamburg Commercial Bank 3 %.

Im Folgenden werden Bestandteile der Leverage Ratio dargestellt. Dabei wird das Wahlrecht aus Artikel 499 Absatz 2 CRR in Anspruch genommen, das Kernkapital nur gemäß Artikel 499 Absatz 1 Buchstabe b CRR offenzulegen, also unter Berücksichtigung der Basel III-Übergangsregelungen.

TAB. 5: LRSUM: SUMMARISCHE ABSTIMMUNG ZWISCHEN BILANZIERTEN AKTIVA UND RISIKOPOSITIONEN FÜR DIE VERSCHULDUNGSQUOTE IN MIO. €

| | | a |
|-----------|---|---------------------------|
| | | Anzusetzender Wert |
| 1 | Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 30.347 |
| 2 | Anpassung bei Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber aus dem aufsichtlichen Konsolidierungskreis ausgenommen sind | -30 |
| 3 | (Anpassung bei verbrieften Risikopositionen, die die operativen Anforderungen für die Anerkennung von Risikoübertragungen erfüllen) | - |
| 4 | (Anpassung bei vorübergehendem Ausschluss von Risikopositionen gegenüber Zentralbanken (falls zutreffend)) | - |
| 5 | (Anpassung bei Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe i CRR bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße unberücksichtigt bleibt) | - |
| 6 | Anpassung bei marktüblichen Käufen und Verkäufen finanzieller Vermögenswerte gemäß dem zum Handelstag geltenden Rechnungslegungsrahmen | - |
| 7 | Anpassung bei berücksichtigungsfähigen Liquiditätsbündelungsgeschäften | - |
| 8 | Anpassungen bei derivativen Finanzinstrumenten | -284 |
| 9 | Anpassung bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) | - |
| 10 | Anpassung bei außerbilanziellen Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 1.718 |
| 11 | (Anpassung bei Anpassungen aufgrund des Gebots der vorsichtigen Bewertung und spezifischen und allgemeinen Rückstellungen, die eine Verringerung des Kernkapitals bewirkt haben) | - |
| EU-11a | (Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden) | - |
| EU-11b | (Anpassung bei Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden) | - |
| 12 | Sonstige Anpassungen | -1.325 |
| 13 | Gesamtrisikopositionsmessgröße | 30.425 |

TAB. 6: LRCOM: EINHEITLICHE OFFENLEGUNG DER VERSCHULDUNGSQUOTE IN MIO. €

| | | Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote | |
|--|---|---|---------------|
| | | a | b |
| | | 30.06.2022 | 31.12.2021 |
| Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs) | | | |
| 1 | Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate und SFTs, aber einschließlich Sicherheiten) | 29.062 | 29.319 |
| 2 | Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | - | - |
| 3 | (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | -178 | -192 |
| 4 | (Anpassung bei im Rahmen von Wertpapierfinanzierungsgeschäften entgegengenommenen Wertpapieren, die als Aktiva erfasst werden) | - | - |
| 5 | (Allgemeine Kreditrisikoanpassungen an bilanzwirksamen Posten) | - | - |
| 6 | (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge) | -882 | -488 |
| 7 | Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate und SFTs) | 28.002 | 28.639 |
| Risikopositionen aus Derivaten | | | |
| 8 | Wiederbeschaffungskosten für Derivatgeschäfte nach SA-CCR (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | 447 | 784 |
| EU-8a | Abweichende Regelung für Derivate: Beitrag der Wiederbeschaffungskosten nach vereinfachtem Standardansatz | - | - |
| 9 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Risikopositionswert im Zusammenhang mit SA-CCR-Derivatgeschäften | 277 | 350 |
| EU-9a | Abweichende Regelung für Derivate: Potenzieller künftiger Risikopositionsbeitrag nach vereinfachtem Standardansatz | - | - |
| EU-9b | Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode | - | - |
| 10 | (Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (SA-CCR) | - | - |
| EU-10a | (Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (vereinfachter Standardansatz) | - | - |
| EU-10b | (Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) (Ursprungsrisikomethode) | - | - |
| 11 | Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | 2 | 9 |
| 12 | (Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | - | - |
| 13 | Gesamtsumme der Risikopositionen aus Derivaten | 727 | 1.143 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFTs) | | | |
| 14 | Brutto-Aktiva aus SFTs (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | - | 221 |
| 15 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFTs) | - | - |
| 16 | Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | - | 1 |
| EU-16a | Abweichende Regelung für SFTs: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Artikel 429e Absatz 5 und Artikel 222 CRR | - | - |
| 17 | Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | - | - |
| EU-17a | (Ausgeschlossener CCP-Teil kundengeclearter SFT-Risikopositionen) | - | - |
| 18 | Gesamtsumme der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften | - | 221 |
| Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen | | | |
| 19 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 3.763 | 4.067 |
| 20 | (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | 2.066 | 2.247 |
| 21 | (Bei der Bestimmung des Kernkapitals abgezogene allgemeine Rückstellungen sowie spezifische Rückstellungen in Verbindung mit außerbilanziellen Risikopositionen) | - | - |
| 22 | Außerbilanzielle Risikopositionen | 1.697 | 1.820 |
| Ausgeschlossene Risikopositionen | | | |
| EU-22a | (Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe c CRR aus der Gesamtrisikopositionsmessgröße ausgeschlossen werden) | - | - |
| EU-22b | ((Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe j CRR ausgeschlossen werden) | - | - |
| EU-22c | (Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – öffentliche Investitionen) | - | - |
| EU-22d | (Ausgeschlossene Risikopositionen öffentlicher Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) – Förderdarlehen) | - | - |
| EU-22e | (Ausgeschlossene Risikopositionen aus der Weitergabe von Förderdarlehen durch Institute, die keine öffentlichen Entwicklungsbanken (oder als solche behandelte Einheiten) sind) | - | - |

| | | Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote | |
|--|--|--|-------------------|
| | | a | b |
| | | 30.06.2022 | 31.12.2021 |
| EU-22f | (Ausgeschlossene garantierte Teile von Risikopositionen aus Exportkrediten) | - | - |
| EU-22g | (Ausgeschlossene überschüssige Sicherheiten, die bei Triparty Agents hinterlegt wurden) | - | - |
| EU-22h | (Von CSDs/Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe o CRR ausgeschlossen werden) | - | - |
| EU-22i | (Von benannten Instituten erbrachte CSD-bezogene Dienstleistungen, die gemäß Artikel 429a Absatz 1 Buchstabe p CRR ausgeschlossen werden) | - | - |
| EU-22j | (Verringerung des Risikopositionswerts von Vorfinanzierungs- oder Zwischenkrediten) | - | - |
| EU-22k | Gesamtsumme der ausgeschlossenen Risikopositionen | - | - |
| Kernkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße | | | |
| 23 | Kernkapital | 3.897 | 4.055 |
| 24 | Gesamtrisikopositionsmessgröße | 30.425 | 31.823 |
| Verschuldungsquote | | | |
| 25 | Verschuldungsquote (in %) | 12,81 | 12,74 |
| EU-25 | Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen der Ausnahmeregelung für öffentliche Investitionen und Förderdarlehen) (in %) | 12,81 | 12,74 |
| 25a | Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) (in %) | 12,81 | 12,74 |
| 26 | Regulatorische Mindestanforderung an die Verschuldungsquote (in %) | 3,000 | 3,000 |
| EU-26a | Zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %) | - | - |
| EU-26b | davon: in Form von hartem Kernkapital | - | - |
| 27 | Anforderung an den Puffer der Verschuldungsquote (in %) | - | - |
| EU-27a | Gesamtanforderungen an die Verschuldungsquote (in %) | 3,000 | 3,000 |
| Gewählte Übergangsregelung und maßgebliche Risikopositionen | | | |
| EU-27b | Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße | Übergangsregelung | Übergangsregelung |
| Offenlegung von Mittelwerten | | | |
| 28 | Mittelwert der Tageswerte der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen | | 29 |
| 29 | Quartalsendwert der Brutto-Aktiva aus SFTs nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen | | 221 |
| 30 | Gesamtrisikopositionsmessgröße (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen) | | 31.632 |
| 30a | Gesamtrisikopositionsmessgröße (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen) | | 31.632 |
| 31 | Verschuldungsquote (einschließlich der Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen) | | 12,82% |
| 31a | Verschuldungsquote (ohne die Auswirkungen etwaiger vorübergehender Ausnahmeregelungen für Zentralbankreserven) unter Einbeziehung der in Zeile 28 offengelegten Mittelwerte der Brutto-Aktiva aus SFTs (nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte und Aufrechnung der Beträge damit verbundener Barverbindlichkeiten und -forderungen) | | 12,82% |

TAB. 7: LRSPL: AUFGLIEDERUNG DER BILANZWIRKSAMEN RISIKOPOSITIONEN (OHNE DERIVATE, SFT UND AUSGENOMMENE RISIKOPOSITIONEN) IN MIO. €

| | | Risikopositionen für die CRR- Verschuldungsquote |
|-------------|---|---|
| EU-1 | Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFTs und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 28.884 |
| EU-2 | Risikopositionen im Handelsbuch | 125 |
| EU-3 | Risikopositionen im Anlagebuch, davon: | 28.759 |
| EU-4 | Risikopositionen in Form gedeckter Schuldverschreibungen | 1.701 |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden | 6.351 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Staaten behandelt werden | 125 |
| EU-7 | Risikopositionen gegenüber Instituten | 1.168 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte an Immobilien besicherte Risikopositionen | 6.658 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 1 |
| EU-10 | Risikopositionen gegenüber Unternehmen | 11.368 |
| EU-11 | Ausgefallene Risikopositionen | 171 |
| EU-12 | Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 1.216 |

E Liquiditätsrisiko

Die Hamburg Commercial Bank unterteilt ihr Liquiditätsrisiko in das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditätsfristentransformationsrisiko.

Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko bezeichnet die Gefahr, dass gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht bzw. nicht in vollem Umfang erfüllt werden können. Dieses wird als Liquiditätsrisiko im engeren Sinne bezeichnet. Wesentlicher Treiber dieses Liquiditätsrisikos ist die Cashflow-Struktur in der Liquiditätsablaufbilanz (LAB), die durch die Aktiva (Laufzeit-/Währungsstruktur) und die Passiva (Refinanzierungsstruktur nach Laufzeiten/Währungen/ Investoren) determiniert wird. In diesem Zusammenhang wird das Marktliquiditätsrisiko, also die Gefahr, dass Geschäfte aufgrund unzulänglicher Markttiefe nicht oder nur zu ungünstigen Konditionen veräußert werden können, als Komponente des Zahlungsunfähigkeitsrisikos in der Liquiditätsablaufbilanz berücksichtigt. Ein weiterer Bestandteil des Zahlungsunfähigkeitsrisikos ist das Refinanzierungsrisiko, also die Gefahr, bei Bedarf nicht oder nicht zu den erwarteten Konditionen Liquidität beschaffen zu können. Das Refinanzierungsrisiko wird von der Refinanzierungsstruktur bestimmt. Angaben zur Refinanzierungsstruktur finden sich im Konzernanhang (Note 49 „Restlaufzeitengliederung der Finanzinstrumente“) des Geschäftsberichts der Hamburg Commercial Bank.

Das Liquiditätsfristentransformationsrisiko beschreibt das Risiko, dass sich aus den abweichenden Konditionsbindungsfristen der Aktiva und Passiva, der sogenannten Liquiditätsfristentransformationsposition, und der Änderung des eigenen, bonitätsabhängigen Refinanzierungsaufschlags, den die Bank am Markt zu zahlen hat, ein Verlust ergibt.

Liquiditätsrisikokennzahlen

Mit der Verordnung (EU) 2019/876 wird die Offenlegung zu den Liquiditätskennziffern in Teil 8 der CRR verankert und im Rahmen der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 konkretisiert.

Im Rahmen der Basel III-Regeln hat der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht zwei Mindestliquiditätsstandards für Banken festgelegt.

Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio – LCR)

Die LCR soll die kurzfristige Widerstandsfähigkeit eines Liquiditätsrisikoprofils einer Bank über einen Zeitraum von 30 Tagen in Stressszenarien unterstützen. Die Kennzahl ist definiert als die Menge an High Quality Liquid Assets ("HQLA"), die zur Liquiditätsbeschaffung in einem Stressszenario verwendet werden könnte, gemessen am Gesamtvolumen der Nettogeldabflüsse.

Diese Anforderung wurde im Rahmen der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission im Oktober

2014 in europäisches Recht umgesetzt. Die Übereinstimmung mit der LCR muss in Europa seit dem 1. Oktober 2015 erfolgen.

Die LCR wird als Durchschnittswert der letzten 12 Monate offengelegt. Die durchschnittliche Mindestliquiditätsquote der Hamburg Commercial Bank per 30.06.2022 von 164 % (Zwölfmonatsdurchschnitt) wurde in Übereinstimmung mit der delegierten Verordnung (EU) 2015/61 der Kommission und den EBA-Richtlinien zur Offenlegung der Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio) berechnet, um die Offenlegung des Liquiditätsrisikomanagements gemäß Artikel 435 CRR zu ergänzen.

Die LCR-Kennziffer zum 30.06.2022 beträgt 163 % und ist zum Vorquartalsstichtag (172 %) gesunken, welches vor allem auf die gestiegenen Netto-Abflüsse zurückzuführen ist.

Im Berichtszeitraum ist das Bilanzvolumen weiterhin stabil geblieben. Mit einer nach wie vor sehr auskömmlichen Liquiditätsausstattung verbleibt die LCR weiterhin auf einem relativ hohen Niveau in Bezug auf die aufsichtsrechtliche Mindestgrößenanforderung von 100 %.

In Tabelle LIQ1 werden quantitative Angaben zur LCR offengelegt. Die Tabelle umfasst die Werte für das zweite Kalenderquartal 2022 und die drei vorhergehenden Kalenderquartale. Die Werte werden als einfacher Durchschnitt der zwölf Monatsendwerte vor dem jeweiligen Quartalsultimo berechnet.

Strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio – NSFR)

Die NSFR erfordert von einer Bank ein stabiles Refinanzierungsprofil im Verhältnis ihrer bilanziellen und außerbilanziellen Aktivitäten. Die Quote ist definiert als der Betrag der verfügbaren stabilen Refinanzierung (Anteil von Eigen- und Fremdmitteln, die als eine stabile Quelle der Refinanzierung angesehen werden) im Verhältnis zu dem Betrag, der für eine stabile Refinanzierung (eine Funktion der Liquiditätseigenschaften der verschiedenen gehaltenen Anlageklassen) erforderlich ist.

Die NSFR zum 30.06.2022, berechnet gemäß Artikel 451a Absatz 3 CRR, beträgt 122 % und liegt damit über der bindend einzuhaltenden regulatorischen Mindestanforderung von 100 %. Die Erhöhung der Kennziffer gegenüber dem Vorquartalsstichtag (118 %) resultiert im Wesentlichen aus Fundingaktivitäten der Bank. Die Veränderungen bewegen sich im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

In Tabelle LIQ2 werden die Aktiva, Passiva und außerbilanziellen Posten in Bezug auf die strukturelle Liquiditätsquote zum 30.06.2022 gezeigt.

TAB. 8: LIQ1: QUANTITATIVE ANGABEN ZUR LCR IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g | h |
|---|--|---|------------|------------|------------|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| | | Ungewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | | Gewichteter Gesamtwert (Durchschnitt) | | | |
| EU 1a | Quartal endet am (TT. Monat JJJJ) | 30.06.2022 | 31.03.2022 | 31.12.2021 | 30.09.2021 | 30.06.2022 | 31.03.2022 | 31.12.2021 | 30.09.2021 |
| EU 1b | Anzahl der bei der Berechnung der Durchschnittswerte verwendeten Datenpunkte | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 |
| Hochwertige liquide Vermögenswerte | | | | | | | | | |
| 1 | Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA) | | | | | 5.996 | 5.688 | 5.464 | 5.422 |
| Mittelabflüsse | | | | | | | | | |
| 2 | Privatkundeneinlagen und Einlagen von kleinen Geschäftskunden, davon: | 113 | 124 | 134 | 153 | 12 | 13 | 14 | 17 |
| 3 | <i>Stabile Einlagen</i> | 30 | 34 | 37 | 41 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 4 | <i>Weniger stabile Einlagen</i> | 77 | 83 | 89 | 104 | 11 | 12 | 12 | 15 |
| 5 | Unbesicherte großvolumige Finanzierung | 5.966 | 5.721 | 5.838 | 5.906 | 2.557 | 2.435 | 2.494 | 2.534 |
| 6 | <i>Operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen in Netzwerken von Genossenschaftsbanken</i> | 919 | 772 | 665 | 572 | 225 | 190 | 164 | 141 |
| 7 | <i>Nicht operative Einlagen (alle Gegenparteien)</i> | 4.958 | 4.901 | 5.107 | 5.260 | 2.243 | 2.197 | 2.264 | 2.319 |
| 8 | <i>Unbesicherte Schuldtitel</i> | 89 | 48 | 66 | 74 | 89 | 48 | 66 | 74 |
| 9 | Besicherte großvolumige Finanzierung | | | | | 4 | 4 | 1 | 2 |
| 10 | Zusätzliche Anforderungen | 3.795 | 3.735 | 3.800 | 3.806 | 1.408 | 1.230 | 1.177 | 1.111 |
| 11 | <i>Abflüsse im Zusammenhang mit Derivate-Risikopositionen und sonstigen Anforderungen an Sicherheiten</i> | 377 | 404 | 449 | 489 | 366 | 395 | 442 | 485 |
| 12 | <i>Abflüsse im Zusammenhang mit dem Verlust an Finanzmitteln aus Schuldtiteln</i> | 51 | 14 | 13 | 25 | 51 | 14 | 13 | 25 |
| 13 | <i>Kredit- und Liquiditätsfazilitäten</i> | 3.367 | 3.317 | 3.338 | 3.292 | 991 | 821 | 722 | 601 |
| 14 | Sonstige vertragliche Finanzierungsverpflichtungen | 85 | 82 | 89 | 99 | 58 | 56 | 62 | 71 |
| 15 | Sonstige Eventualfinanzierungsverpflichtungen | 1.443 | 1.485 | 1.595 | 1.787 | 69 | 71 | 76 | 84 |
| 16 | Gesamtmittelabflüsse | | | | | 4.108 | 3.809 | 3.824 | 3.819 |
| Mittelzuflüsse | | | | | | | | | |
| 17 | Besicherte Kreditvergabe (z. B. Reverse Repos) | 18 | 18 | 18 | - | - | - | - | - |
| 18 | Zuflüsse von in vollem Umfang bedienten Risikopositionen | 490 | 525 | 518 | 607 | 288 | 312 | 309 | 360 |
| 19 | Sonstige Mittelzuflüsse | 122 | 115 | 111 | 76 | 122 | 115 | 110 | 76 |
| EU-19a | (Differenz zwischen der Summe der gewichteten Zuflüsse und der Summe der gewichteten Abflüsse aus Drittländern, in denen Transferbeschränkungen gelten, oder die auf nichtkonvertierbare Währungen lauten) | | | | | - | - | - | - |
| EU-19b | (Überschüssige Zuflüsse von einem verbundenen spezialisierten Kreditinstitut) | | | | | - | - | - | - |
| 20 | Gesamtmittelzuflüsse | 630 | 658 | 647 | 683 | 410 | 427 | 419 | 436 |
| EU-20a | Vollständig ausgenommene Zuflüsse | - | - | - | - | - | - | - | - |
| EU-20b | Zuflüsse mit der Obergrenze von 90 % | - | - | - | - | - | - | - | - |
| EU-20c | Zuflüsse mit der Obergrenze von 75 % | 630 | 658 | 647 | 683 | 410 | 427 | 419 | 436 |
| Bereinigter Gesamtwert | | | | | | | | | |
| EU-21 | Liquiditätspuffer | | | | | 5.996 | 5.688 | 5.464 | 5.422 |
| 22 | Gesamte Nettomittelabflüsse | | | | | 3.697 | 3.380 | 3.407 | 3.383 |
| 23 | Liquiditätsdeckungsquote (in %) | | | | | 163,7% | 168,7% | 161,1% | 161,0% |

TAB. 9: LIQ2: STRUKTURELLE LIQUIDITÄTSQUOTE IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e |
|--|--|--------------------------------------|------------|-----------------------|----------|------------------|
| | | Ungewichteter Wert nach Restlaufzeit | | | | Gewichteter Wert |
| (Währungsbetrag) | | Keine Restlaufzeit | < 6 Monate | 6 Monate bis < 1 Jahr | ≥ 1 Jahr | |
| Posten der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) | | | | | | |
| 1 | Kapitalposten und -instrumente | 4.779 | - | - | 922 | 5.700 |
| 2 | <i>Eigenmittel</i> | 4.779 | - | - | 922 | 5.700 |
| 3 | <i>Sonstige Kapitalinstrumente</i> | | - | - | - | - |
| 4 | Privatkundeneinlagen | | 58 | - | 1 | 54 |
| 5 | <i>Stabile Einlagen</i> | | 15 | - | 1 | 15 |
| 6 | <i>Weniger stabile Einlagen</i> | | 43 | - | 0 | 39 |
| 7 | Großvolumige Finanzierung: | | 8.802 | 2.727 | 9.279 | 14.584 |
| 8 | <i>Operative Einlagen</i> | | 1.684 | - | - | 50 |
| 9 | <i>Sonstige großvolumige Finanzierung</i> | | 7.118 | 2.727 | 9.279 | 14.533 |
| 10 | Interdependente Verbindlichkeiten | | 203 | 85 | 2.125 | - |
| 11 | Sonstige Verbindlichkeiten: | - | 264 | - | 581 | 581 |
| 12 | <i>NSFR für Derivatverbindlichkeiten</i> | - | | | | |
| 13 | <i>Sämtliche anderen Verbindlichkeiten und Kapitalinstrumente, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind</i> | | 264 | - | 581 | 581 |
| 14 | Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF) insgesamt | | | | | 20.919 |
| Posten der erforderlichen stabilen Refinanzierung (RSF) | | | | | | |
| 15 | Hochwertige liquide Vermögenswerte insgesamt (HQLA) | | | | | 607 |
| EU-15a | Mit einer Restlaufzeit von mindestens einem Jahr belastete Vermögenswerte im Deckungspool | | 540 | 448 | 5.305 | 5.349 |
| 16 | Einlagen, die zu operativen Zwecken bei anderen Finanzinstituten gehalten werden | | 49 | - | - | 25 |
| 17 | Vertragsgemäß bediente Darlehen und Wertpapiere: | | 2.020 | 1.464 | 9.158 | 9.669 |
| 18 | <i>Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch HQLA der Stufe 1 besichert, auf die ein Haircut von 0 % angewandt werden kann</i> | | - | - | - | - |
| 19 | <i>Vertragsgemäß bediente Wertpapierfinanzierungsgeschäfte mit Finanzkunden, durch andere Vermögenswerte und Darlehen und Kredite an Finanzkunden besichert</i> | | 499 | 377 | 1.383 | 1.621 |
| 20 | <i>Vertragsgemäß bediente Darlehen an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, Darlehen an Privat- und kleine Geschäftskunden und Darlehen an Staaten und öffentliche Stellen, davon:</i> | | 1.508 | 1.021 | 6.403 | 7.001 |
| 21 | <i>Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II</i> | | 28 | 80 | 945 | 1.100 |
| 22 | <i>Vertragsgemäß bediente Hypothekendarlehen auf Wohnimmobilien, davon:</i> | | 5 | 1 | 184 | - |
| 23 | <i>Mit einem Risikogewicht von höchstens 35 % nach dem Standardansatz für Kreditrisiko laut Basel II</i> | | 5 | 1 | 184 | - |
| 24 | <i>Sonstige Darlehen und Wertpapiere, die nicht ausgefallen sind und nicht als HQLA infrage kommen, einschließlich börsengehandelter Aktien und bilanzwirksamer Posten für die Handelsfinanzierung</i> | | 8 | 65 | 1.188 | 1.047 |
| 25 | Interdependente Aktiva | | 200 | 91 | 2.198 | - |
| 26 | Sonstige Aktiva | | 857 | 3 | 986 | 1.308 |
| 27 | <i>Physisch gehandelte Waren</i> | | | | - | - |
| 28 | <i>Als Einschuss für Derivatekontrakte geleistete Aktiva und Beiträge zu Ausfallfonds von CCPs</i> | | 188 | - | - | 160 |
| 29 | <i>NSFR für Derivateaktiva</i> | | 101 | | | 101 |
| 30 | <i>NSFR für Derivatverbindlichkeiten vor Abzug geleisteter Nachschüsse</i> | | 536 | | | 27 |
| 31 | <i>Alle sonstigen Aktiva, die nicht in den vorstehenden Kategorien enthalten sind</i> | | 31 | 3 | 986 | 1.020 |
| 32 | Außerbilanzielle Posten | | 220 | 659 | 3.947 | 258 |
| 33 | RSF insgesamt | | | | | 17.214 |
| 34 | Strukturelle Liquiditätsquote (%) | | | | | 121,5 |

F Ausfallrisiko

Die Hamburg Commercial Bank differenziert das Ausfallrisiko nach Kredit-, Erfüllungs-, Länder- und Beteiligungsrisiko.

Bestandteile des Kreditrisikos sind neben dem klassischen Kreditrisiko das Gegenparteiausfallrisiko (siehe Abschnitt H) und das Emittentenrisiko. Das klassische Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des vollständigen oder teilweisen Verlusts aufgrund einer Bonitätsverschlechterung der Gegenpartei bei Kreditgeschäften. Das Emittentenrisiko bezeichnet das Risiko, dass aufgrund eines Ausfalls bzw. durch die Verschlechterung der Bonität eines Emittenten ein Wertverlust in einem Finanzgeschäft eintritt.

Das Erfüllungsrisiko setzt sich aus dem Abwicklungs- und dem Vorleistungsrisiko zusammen. Das Abwicklungsrisiko besteht in einem möglichen Wertverlust, wenn aus einem bereits fälligen Geschäft Liefer- oder Abnahmeansprüche bestehen, die noch nicht beidseitig erfüllt wurden. Ein Vorleistungsrisiko liegt vor, wenn die Hamburg Commercial Bank ihre Verpflichtung bereits vertragsgemäß erfüllt hat, die Gegenleistung durch den Vertragspartner jedoch noch aussteht.

Unter Länderrisiko versteht die Hamburg Commercial Bank das Risiko, dass vereinbarte Zahlungen aufgrund von staatlich verfügten Beschränkungen des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs nicht oder nur unvollständig bzw. verspätet erbracht werden (Transferrisiko). Das Risiko ist nicht in der Bonität des Schuldners begründet.

Unter dem Beteiligungsrisiko wird die Gefahr eines finanziellen Verlusts aufgrund von Wertminderungen des Beteiligungsbesitzes verstanden.

Alle genannten Bestandteile des Ausfallrisikos werden im Rahmen der Eigenkapitalsteuerung berücksichtigt. Für Risikokonzentrationen und Beteiligungsrisiken gibt es zusätzliche Steuerungsmaßnahmen.

Die Hamburg Commercial Bank folgt für die Offenlegung des Ausfallrisikos den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 sowie für die Offenlegung der notleidenden und gestundeten Risikopositionen den Vorgaben der EBA/GL/2018/10. In den Tabellen des Abschnitts Ausfallrisiko bleiben das Gegenparteiausfallrisiko und Verbriefungen grundsätzlich unberücksichtigt, da diese gesondert dargestellt werden. Ausnahmen werden explizit beschrieben. Die „Sonstigen Aktiva ohne Kreditverpflichtungen“ werden in diesem Abschnitt ohne die Werte für latente Steuern gezeigt.

I Kreditrisikoanpassungen

In der Tabelle CR1 werden gemäß Artikel 442 Buchstaben c und e CRR in Verbindung mit der EBA/GL/2018/10 vertragsgemäß bediente und notleidende Risikopositionen und damit verbundene Rückstellungen je Risikopositionsklasse offengelegt.

TAB. 10: CR1: VERTRAGSGEMÄß BEDIENTE UND NOTLEIDENDE RISIKOPOSITIONEN UND DAMIT VERBUNDENE RÜCKSTELLUNGEN IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f |
|------------|---|---|---------------|---------------|------------------------------|---------------|---------------|
| | | Bruttobuchwert / Nominalbetrag | | | | | |
| | | Vertragsgemäß bediente Risikopositionen | | | Notleidende Risikopositionen | | |
| | | | Davon Stufe 1 | Davon Stufe 2 | | Davon Stufe 2 | Davon Stufe 3 |
| 005 | Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben | 4.309 | 4.304 | 5 | - | - | - |
| 010 | Darlehen und Kredite | 19.961 | 18.217 | 1.487 | 386 | 0 | 367 |
| 020 | Zentralbanken | 6 | 6 | - | - | - | - |
| 030 | Zentralregierungen | 778 | 757 | 0 | - | - | - |
| 040 | Kreditinstitute | 417 | 417 | 0 | - | - | - |
| 050 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 2.530 | 2.302 | 61 | 22 | - | 22 |
| 060 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 16.061 | 14.571 | 1.421 | 358 | 0 | 341 |
| 070 | Davon: KMU | 6.636 | 5.984 | 615 | 17 | - | 17 |
| 080 | Haushalte | 169 | 164 | 5 | 6 | - | 3 |
| 090 | Schuldverschreibungen | 4.377 | 4.004 | 31 | - | - | - |
| 100 | Zentralbanken | - | - | - | - | - | - |
| 110 | Zentralregierungen | 1.042 | 1.007 | - | - | - | - |
| 120 | Kreditinstitute | 2.751 | 2.617 | - | - | - | - |
| 130 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 482 | 277 | 31 | - | - | - |
| 140 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 103 | 103 | - | - | - | - |
| 150 | Außerbilanzielle Risikopositionen | 4.981 | 4.417 | 149 | 78 | - | 59 |
| 160 | Zentralbanken | - | - | - | - | - | - |
| 170 | Zentralregierungen | 19 | 19 | - | - | - | - |
| 180 | Kreditinstitute | 9 | 2 | - | - | - | - |
| 190 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 1.539 | 1.508 | 6 | 12 | - | 4 |
| 200 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 3.401 | 2.876 | 142 | 66 | - | 55 |
| 210 | Haushalte | 13 | 12 | 1 | 0 | - | - |
| 220 | Gesamt | 29.320 | 26.638 | 1.668 | 464 | 0 | 426 |

| | | g | h | i | j | k | l | m | n | o |
|------------|---|---|---------------|---------------|--|---------------|---------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|
| | | Kumulierte Wertminderung, kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken und Rückstellungen | | | | | | Kumulierte teilweise Abschreibung | Empfangene Sicherheiten und Finanzgarantien | |
| | | Vertragsgemäß bediente Risikopositionen – kumulierte Wertminderung und Rückstellungen | | | Bei vertragsgemäß bedienten Risikopositionen | | | | Bei vertragsgemäß bedienten Risikopositionen | Bei notleidenden Risikopositionen |
| | | | Davon Stufe 1 | Davon Stufe 2 | | Davon Stufe 2 | Davon Stufe 3 | | | |
| 005 | Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben | 0 | 0 | 0 | - | - | - | - | - | - |
| 010 | Darlehen und Kredite | -195 | -92 | -103 | -213 | - | -208 | -18 | 11.719 | 162 |
| 020 | Zentralbanken | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 030 | Zentralregierungen | 0 | 0 | - | - | - | - | - | 19 | - |
| 040 | Kreditinstitute | 0 | 0 | - | - | - | - | - | - | - |
| 050 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | -3 | -3 | 0 | -8 | - | -8 | - | 939 | 12 |
| 060 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | -191 | -89 | -102 | -203 | - | -198 | -18 | 10.645 | 148 |
| 070 | Davon: KMU | -80 | -24 | -56 | -8 | - | -8 | - | 3.798 | 7 |
| 080 | Haushalte | 0 | 0 | 0 | -2 | - | -2 | - | 116 | 2 |
| 090 | Schuldverschreibungen | -1 | -1 | 0 | - | - | - | - | - | - |
| 100 | Zentralbanken | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 110 | Zentralregierungen | 0 | 0 | - | - | - | - | - | - | - |
| 120 | Kreditinstitute | 0 | 0 | - | - | - | - | - | - | - |
| 130 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 0 | 0 | 0 | - | - | - | - | - | - |
| 140 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 0 | 0 | - | - | - | - | - | - | - |
| 150 | Außerbilanzielle Risikopositionen | -7 | -2 | -4 | -43 | - | -36 | | 186 | 17 |
| 160 | Zentralbanken | - | - | - | - | - | - | | - | - |
| 170 | Zentralregierungen | - | - | - | - | - | - | | - | - |
| 180 | Kreditinstitute | 0 | 0 | - | - | - | - | | - | - |
| 190 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | -1 | -1 | 0 | -25 | - | -19 | | 2 | - |
| 200 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | -6 | -2 | -4 | -18 | - | -16 | | 184 | 17 |
| 210 | Haushalte | 0 | 0 | 0 | 0 | - | - | | - | - |
| 220 | Gesamt | -203 | -95 | -107 | -257 | - | -244 | -18 | 11.905 | 179 |

In Tabelle CR2 werden gemäß Artikel 442 Buchstabe f CRR in Verbindung mit der EBA/GL/2018/10 die Veränderungen im Bestand notleidender Darlehen und Kredite dargestellt.

Es werden alle ausgefallenen Kredite und Schuldtitel ausgewiesen, unabhängig davon, ob eine Wertminderung vorliegt oder nicht.

TAB. 11: CR2: VERÄNDERUNG DES BESTANDS NOTLEIDENDER DARLEHEN UND KREDITE IN MIO. €

| | | a |
|------------|--------------------------------------|---|
| | | Bruttobuchwert ausgefallener Positionen |
| 010 | Anfangsbestand 31.12.2021 | 474 |
| 020 | Zuflüsse zu notleidenden Portfolios | 13 |
| 030 | Abflüsse aus notleidenden Portfolios | -101 |
| 040 | Abflüsse aufgrund von Abschreibungen | -11 |
| 050 | Abfluss aus sonstigen Gründen | -90 |
| 060 | Endbestand 30.06.2022 | 386 |

I.1 Definition von „überfällig“ und „notleidend“ für die Zwecke der Rechnungslegung

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine Gegenpartei eine Zahlung nicht vertragsgemäß geleistet hat. Die Überfälligkeit beginnt am ersten Kalendertag, an dem erstmalig eine Überziehung in wesentlicher Höhe aufgetreten ist. Bei der Ermittlung der Verzugstage werden sämtliche Kalendertage berücksichtigt.

Die Definition von notleidenden Forderungen der Bank deckt sich mit ihrer Ausfalldefinition gemäß Artikel 178 CRR. Ein Ausfall ist eingetreten, wenn das Kriterium „90-Tage-Verzug“ und/ oder das Kriterium „Unlikelihood to pay“ auf den Schuldner zutrifft. Rein technische Überziehungen, die nicht bonitätsbedingt sind, stellen dabei keinen Ausfall dar. Sämtliche im Ausfall befindlichen Geschäfte, die nicht zum Fair Value bewertet werden, gelten als wertgemindert und werden der Stufe 3 des IFRS 9-Wertminderungsmodells zugeordnet. Im Risikovorsorgeprozess werden darüber hinaus nicht ausgefallene Sanierungsfälle sowie relevante Intensivbetreuungsfälle dahingehend geprüft, ob ein objektiver Hinweis (Impairment Trigger) auf eine Wertminderung und somit Einzelrisikovorsorgebedarf vorliegt. Die Bildung einer Einzelrisikovorsorge führt wiederum zum Ausfall des Geschäftspartners.

Außer bei zum Fair Value bewerteten Geschäften gibt es aufgrund der dargestellten Systematik grundsätzlich keine seit mehr als 90 Tagen überfälligen Forderungen, die nicht als wertgemindert gelten.

Die Hamburg Commercial Bank nutzt keine von Anhang V der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 680/2014 abweichende Eigendefinition für die Umstrukturierung einer Risikoposition.

I.2 Beschreibung der Ansätze und Methoden von spezifischen und allgemeinen Kreditrisikopasungen

Da die ausländischen ursprünglichen Risikopositionen über alle Länder und Risikopositionsklassen hinweg zum Berichtsstichtag 10 % oder mehr der gesamten (inländischen und ausländischen) ursprünglichen Risikopositionen betragen, sind in Tabelle CQ4 die Qualität notleidender Risikopositionen nach geografischem Gebiet gemäß Artikel 442 Buchstaben c und e CCR offen zu legen.

In der Tabelle CQ5 werden gemäß Artikel 442 Buchstaben c und e CRR die Kreditqualität von Darlehen und Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften nach Wirtschaftszweig offengelegt.

Bei der Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Die Zeilen werden verwendet, um die wesentlichen Wirtschaftssektoren oder Arten von Gegenparteien, gegenüber denen die Institute Risikopositionen halten, offenzulegen. Die Wesentlichkeit wird im Einklang mit Artikel 432 CRR bewertet, und nicht wesentliche Wirtschaftssektoren oder Arten von Gegenparteien werden aggregiert in der Zeile „Sonstige Dienstleistungen“ angegeben.

TAB. 12: CQ4: QUALITÄT NOTLEIDENDER RISIKOPOSITIONEN NACH GEOGRAFISCHEM GEBIET IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g |
|------------|--|--------------------------------|------------|---------------------------------------|---------------|--------------------------|--|--|
| | | Bruttobuchwert / Nominalbetrag | | | | Kumulierte Wertminderung | Rückstellungen für außerbilanzielle Verbindlichkeiten aus Zusagen und erteilte Finanzgarantien | Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen |
| | | Davon: notleidend | | Davon: der Wertminderung unterliegend | | | | |
| | | | | Davon: ausgefallen | | | | |
| 010 | Bilanzwirksame Risikopositionen | 24.725 | 386 | 386 | 24.113 | -409 | | -8 |
| 020 | DE | 10.519 | 292 | 292 | 10.402 | -229 | | -8 |
| 030 | LU | 2.904 | 14 | 14 | 2.899 | -20 | | - |
| 040 | MH | 1.529 | 8 | 8 | 1.529 | -12 | | - |
| 050 | NL | 1.291 | - | - | 1.278 | -7 | | - |
| 060 | FR | 968 | 2 | 2 | 793 | -7 | | - |
| 070 | GB | 946 | - | - | 928 | -35 | | - |
| 080 | US | 904 | - | - | 831 | -15 | | - |
| 090 | NO | 628 | - | - | 628 | -7 | | - |
| 100 | SE | 565 | - | - | 561 | -2 | | - |
| 110 | BE | 531 | 0 | 0 | 531 | -1 | | - |
| 120 | LR | 414 | - | - | 369 | -1 | | - |
| 130 | IE | 366 | - | - | 366 | 0 | | - |
| 140 | CA | 356 | - | - | 300 | -2 | | - |
| 150 | PA | 305 | 6 | 6 | 305 | -9 | | - |
| 160 | DK | 242 | - | - | 237 | 0 | | - |
| 170 | CH | 237 | - | - | 237 | -1 | | - |
| 180 | SG | 236 | - | - | 236 | -1 | | - |
| 190 | FI | 224 | - | - | 214 | -3 | | - |
| 200 | CY | 221 | - | - | 221 | -1 | | - |
| 210 | VG | 219 | - | - | 219 | 0 | | - |
| 220 | ES | 198 | - | - | 198 | -11 | | - |
| 230 | IT | 169 | 0 | 0 | 135 | 0 | | - |
| 240 | PT | 159 | 32 | 32 | 138 | -34 | | - |
| 250 | AT | 108 | - | - | 103 | 0 | | - |
| 260 | Sonstige Länder | 485 | 32 | 32 | 453 | -11 | | - |
| 270 | Außerbilanzielle Risikopositionen | 5.059 | 78 | 78 | | | 51 | |
| 280 | DE | 2.242 | 49 | 49 | | | 48 | |
| 290 | LU | 1.383 | - | - | | | 1 | |
| 300 | KY | 347 | - | - | | | 0 | |
| 310 | MH | 176 | - | - | | | 0 | |
| 320 | GB | 152 | - | - | | | 0 | |
| 330 | US | 130 | - | - | | | 0 | |
| 340 | SE | 128 | - | - | | | 0 | |
| 350 | NL | 111 | - | - | | | 0 | |
| 360 | DK | 100 | - | - | | | 0 | |
| 370 | CH | 87 | - | - | | | 0 | |
| 380 | FR | 63 | - | - | | | 0 | |
| 390 | LR | 38 | - | - | | | 0 | |
| 400 | CY | 23 | 23 | 23 | | | - | |
| 410 | Sonstige Länder | 80 | 6 | 6 | | | 2 | |
| 420 | Gesamt | 29.784 | 464 | 464 | 24.113 | -409 | 51 | -8 |

TAB. 13: CQ5: KREDITQUALITÄT VON DARLEHEN UND KREDITE AN NICHTFINANZIELLE KAPITALGESELLSCHAFTEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIG IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f |
|------------|---|-------------------|--------------------|---|---------------|--------------------------|--|
| | | Bruttobuchwert | | | | Kumulierte Wertminderung | Kumulierte negative Änderungen beim beizulegenden Zeitwert aufgrund von Ausfallrisiken bei notleidenden Risikopositionen |
| | | Davon: notleidend | | Davon: der Wertminderung unterliegende Darlehen und Kredite | | | |
| | | | Davon: ausgefallen | | | | |
| 010 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 3 | - | - | 3 | -0 | - |
| 020 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | - | - | - | - | - | - |
| 030 | Herstellung | 246 | 19 | 19 | 246 | -10 | - |
| 040 | Energieversorgung | 2.222 | 36 | 36 | 2.216 | -74 | -0 |
| 050 | Wasserversorgung | 22 | - | - | 22 | -0 | - |
| 060 | Baugewerbe | 753 | 4 | 4 | 753 | -6 | - |
| 070 | Handel | 313 | 17 | 17 | 313 | -16 | - |
| 080 | Transport und Lagerung | 4.250 | 47 | 47 | 4.250 | -48 | - |
| 090 | Gastgewerbe/ Beherbergung und Gastronomie | 290 | 28 | 28 | 290 | -16 | - |
| 100 | Information und Kommunikation | 340 | 0 | 0 | 340 | -6 | - |
| 110 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | - | - | - | - | - | - |
| 120 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 6.201 | 168 | 168 | 6.158 | -148 | -5 |
| 130 | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen | 1.448 | 40 | 40 | 1.420 | -65 | -0 |
| 140 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 73 | - | - | 73 | -1 | - |
| 150 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 82 | - | - | 82 | -0 | - |
| 160 | Bildung | 0 | - | - | 0 | - | - |
| 170 | Gesundheits- und Sozialwesen | 142 | - | - | 142 | -5 | - |
| 180 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 11 | - | - | 11 | -0 | - |
| 190 | Sonstige Dienstleistungen | 22 | - | - | 22 | -0 | - |
| 200 | Gesamt | 16.419 | 358 | 358 | 16.341 | -395 | -5 |

In der Tabelle CR1-A werden gemäß Artikel 442 Buchstabe g CRR in Verbindung mit den Absätzen 82 und 83 der EBA/GL/2016/11 Nettobuchwerte nach Restlaufzeitbändern offengelegt.

Die Risikopositionen wurden anhand einer FINREP-basierten Überleitungsrechnung ermittelt.

TAB. 14: CR1-A: RESTLAUFZEIT VON RISIKOPPOSITIONEN IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f |
|---|-----------------------|---------------------------|--------------|--------------------|--------------|-------------------------------|---------------|
| | | Netto-Risikopositionswert | | | | | |
| | | Jederzeit kündbar | ≤ 1 Jahr | > 1 Jahr ≤ 5 Jahre | > 5 Jahre | Keine angegebene Restlaufzeit | Insgesamt |
| 1 | Darlehen und Kredite | 4.610 | 3.295 | 10.496 | 5.445 | - | 23.846 |
| 2 | Schuldverschreibungen | - | 928 | 1.725 | 1.330 | - | 3.984 |
| 3 | Insgesamt | 4.610 | 4.223 | 12.221 | 6.775 | - | 27.830 |

II Notleidende und gestundete Risikopositionen

Die Hamburg Commercial Bank berücksichtigt für die Offenlegung notleidender und gestundeter Risikopositionen die Vorgaben der EBA/GL/2018/10. Die Hamburg Commercial Bank ist signifikant im Sinne des Absatzes 12 dieser Richtlinie. Da die NPL-Quote (FINREP) gemäß der Definition in Absatz 12 der EBA/GL/2018/06 aber an den vier Quartalsultimos vor dem Berichtstichtag unter dem Schwellenwert von 5 % lag (aktuelle NPL-Quote: 1,9 %), sind gemäß der Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 die Tabellen CQ2, CQ6, CQ8 und CR2a nicht offenzulegen.

Auf eine Offenlegung der Tabelle CQ7 wird verzichtet, da aufgrund des in der Bank üblichen Vorgehens bei der Sicherheitenverwertung grundsätzlich keine Sicherheiten im Sinne eines „taking possession and execution“-Prozesses in Besitz genommen werden und daher die Tabelle immer leer bliebe.

Die folgenden Tabellen CQ1 und CQ3 werden, wie in der EBA/GL/2018/10 vorgesehen, aus der FINREP-Datenbasis befüllt. Die Daten sind daher aufgrund der unterschiedlichen Darstellung beispielsweise von verbrieften Positionen und unterschiedlicher Berücksichtigung von Risikovorsorge nicht mit den auf der COREP-Meldung basierenden Tabellen vergleichbar.

Die Tabelle CQ1 zeigt die Kreditqualität gestundeter Forderungen gemäß Artikel 442 Buchstabe c CRR. Gestundete Risikopositionen können je nachdem, ob sie die Bedingungen nach Artikel 47a und Artikel 47b CRR erfüllen, als vertragsgemäß bedient oder notleidend bestimmt werden.

In Tabelle CQ3 wird die Kreditqualität vertragsgemäß bedienter und notleidender Forderungen nach Überfälligkeit gemäß Artikel 442 Buchstaben c und d CRR offengelegt.

TAB. 15: CQ1: KREDITQUALITÄT GESTUNDETER FORDERUNGEN IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g | h |
|------------|--|---|------------|--------------------------|---|--|-------------|---|---------------------------------|
| | | Bruttobuchwerte gestundeter Forderungen | | | | Kumulierte Wertminderungen, Rückstellungen und durch das Kreditrisiko bedingte negative Änderungen des beizulegenden Zeitwerts | | Für gestundete Forderungen erhaltene Sicherheiten und Garantien | |
| | | vertrags- gemäß bedient | notleidend | | auf vertrags- gemäß bediente gestundete Forderun- gen | auf notlei- dende gestundete Forderun- gen | | darunter: auf notlei- dende gestundete Forderun- gen | |
| | | | | darunter: ausgefallen | | | | | darunter: wertgemin- dert |
| 005 | Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 010 | Darlehen und Kredite | 601 | 375 | 375 | 363 | -29 | -214 | 659 | 166 |
| 020 | Zentralbanken | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 030 | Zentralstaaten | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 040 | Kreditinstitute | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 050 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | - | 22 | 22 | 22 | - | -8 | 12 | 12 |
| 060 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 601 | 350 | 350 | 340 | -29 | -202 | 646 | 154 |
| 070 | Private Haushalte | 0 | 4 | 4 | 1 | - | -4 | 0 | 0 |
| 080 | Schuldtitel | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 090 | Erteilte Kreditzusagen | 77 | 35 | 35 | 35 | -3 | -8 | - | - |
| 100 | Gesamt | 679 | 410 | 410 | 398 | -33 | -222 | 659 | 166 |

TAB. 16: CQ3: KREDITQUALITÄT VERTRAGSGEMÄß BEDIENTER UND NOTLEIDENDER FORDERUNGEN NACH ÜBERFÄLLIGKEIT IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l |
|------------|--|--|---------------------------------------|---|------------|--|--|--|---|---|---|------------------------|------------------------------|
| | | Bruttobuchwerte vertragsgemäß bedienter und notleidender Forderungen | | | | | | | | | | | |
| | | vertragsgemäß bedient | | | | notleidend | | | | | | | |
| | | | Nicht oder ≤ 30 Tage überfällig | >30 Tage bis ≤90 Tage überfällig | | Wahr- scheinlicher Zahlungs- ausfall und nicht oder ≤ 90 Tage überfällig | >90 Tage bis ≤180 Tage überfällig | >180 Tage bis ≤1 Jahr überfällig | > 1 Jahr bis ≤2 Jahre überfällig | >2 Jahre bis ≤5 Jahre überfällig | >5 Jahre bis ≤7 Jahre überfällig | >7 Jahre überfällig | Darunter ausgefal- len |
| 005 | Guthaben bei Zentralbanken und Sichtguthaben | 4.309 | 4.309 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 010 | Darlehen und Kredite | 19.961 | 19.961 | 0 | 386 | 294 | 12 | 0 | 36 | 16 | 0 | 27 | 386 |
| 020 | Zentralbanken | 6 | 6 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 030 | Zentralstaaten | 778 | 778 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 040 | Kreditinstitute | 417 | 417 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 050 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 2.530 | 2.530 | - | 22 | 22 | - | - | - | - | - | - | 22 |
| 060 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 16.061 | 16.061 | 0 | 358 | 271 | 12 | 0 | 36 | 14 | 0 | 25 | 358 |
| 070 | darunter KMU | 6.636 | 6.636 | 0 | 17 | 17 | - | - | - | - | - | - | 17 |
| 080 | Private Haushalte | 169 | 169 | 0 | 6 | 1 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 | 2 | 6 |
| 090 | Schuldverschreibungen | 4.377 | 4.377 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 100 | Zentralbanken | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 110 | Zentralstaaten | 1.042 | 1.042 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 120 | Kreditinstitute | 2.751 | 2.751 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 130 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 482 | 482 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 140 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 103 | 103 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 150 | Erteilte Kreditzusagen | 4.981 | | | 78 | | | | | | | | 78 |
| 160 | Zentralbanken | - | | | - | | | | | | | | - |
| 170 | Zentralstaaten | 19 | | | - | | | | | | | | - |
| 180 | Kreditinstitute | 9 | | | - | | | | | | | | - |
| 190 | Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften | 1.539 | | | 12 | | | | | | | | 12 |
| 200 | Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 3.401 | | | 66 | | | | | | | | 66 |
| 210 | Private Haushalte | 13 | | | 0 | | | | | | | | 0 |
| 220 | Gesamt | 29.320 | 24.338 | 0 | 464 | 294 | 12 | 0 | 36 | 16 | 0 | 27 | 464 |

III COVID-19-Offenlegung

Vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie hat die Europäische Bankaufsichtsbehörde am 02.06.2020 neue Leitlinien zur aufsichtsrechtlichen Meldung und Offenlegung von Engagements veröffentlicht.

Die folgenden Tabellen unterliegen den COVID-19-Maßnahmen gemäß EBA/GL/2020/07 und geben im Wesentlichen einen Überblick über gesetzliche und nicht-gesetzliche Moratorien für Darlehensrückzahlungen und öffentliche Garantien.

Gemäß EBA/GL/2020/02 werden in den nachfolgenden Tabellen ausgewählte Posten der monatlich zu erstellenden FINREP-COVID-19-Tabellen (F90 bis F93) dargestellt. Die Bewertung der einzelnen Geschäfte wird in Verbindung mit der EBA/GL/2020/07 vorgenommen.

Die Mehrheit der Moratorien und der öffentlichen Garantien wurde in dem Wirtschaftsbereich sonstiger freiberuflicher, wissenschaftlicher und technischer Tätigkeiten gewährt. Des Weiteren entfällt auf den Großhandel ein weiterer wesentlicher Teil der Moratorien und öffentlichen Garantien.

In die Tabelle „Vorlage 1“ soll eine Übersicht über die Kreditqualität der unter die COVID-19-Moratorien (legis-

lativ und nicht legislativ) fallenden Kreditgeschäfte gegeben werden. Ein Ausweis erfolgt nur für Kredite, bei denen die Maßnahme als bewilligt eingestuft ist. Es wurden zwei Arten EBA-konformer Moratorien in der Hamburg Commercial Bank angewendet, die aber zum Stichtag dieses Berichts bereits vollständig ausgelaufen sind, ein Ersatz wird derzeit nicht angeboten. Da die Tabelle „Vorlage 1“ demnach leer wäre, wird auf den Ausweis der Tabelle verzichtet.

Tabelle 17 zeigt eine Aufteilung der Kredite nach der Restlaufzeit des zugehörigen Moratoriums.

In Tabelle 18 werden neu ausgereichte Kredite dargestellt, die unter einem bedingt durch die COVID-19-Pandemie eingerichteten Garantieschirm fallen. Bei den Garantien handelt es sich in allen Fällen um ein durch die KfW besichertes Darlehen. Der maximal zur Verfügung stehende Garantiebetrug bezieht sich hierbei auf eine eventuelle Ziehung und spiegelt nicht die aktuell in Anspruch genommene Garantie wider. Die Höhe der neu vergebenen Darlehen und Kredite, die staatlichen Garantieregelungen unterliegen, beläuft sich auf 112 Mio. €. Davon unterliegen 98 Mio. € nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften.

TAB. 17: COVID-19-VORLAGE 2: AUFSCHLÜSSELUNG DER DARLEHEN UND KREDITE, DIE GESETZLICHEN MORATORIEN UND MORATORIEN OHNE GESETZESFORM UNTERLIEGEN, NACH RESTLAUFZEIT DER MORATORIEN IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | i |
|---|--|----------------------|----------------|-------------------------------|-------------------|-----------------------------|----------------------|----------------------|------------------------|----------|
| | | Anzahl der Schuldner | Bruttobuchwert | | | | | | | |
| | | | | Davon: gesetzliche Moratorien | Davon: abgelaufen | Restlaufzeit von Moratorien | | | | |
| | | | | | | <=3 Monate | >3 Monate <=6 Monate | >6 Monate <=9 Monate | > 9 Monate <=12 Monate | > 1 Jahr |
| 1 | Darlehen und Kredite, für die ein Moratorium angeboten wurde | 12 | 122 | | | | | | | |
| 2 | Darlehen und Kredite mit Moratorium (gewährt) | 9 | 100 | 0 | 100 | - | - | - | - | - |
| 3 | Davon: Haushalte | | 0 | 0 | 0 | - | - | - | - | - |
| 4 | Davon: durch Wohnimmobilien besichert | | 0 | 0 | 0 | - | - | - | - | - |
| 5 | Davon: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | | 99 | 0 | 99 | - | - | - | - | - |
| 6 | Davon: Kleine und mittlere Unternehmen | | 41 | 0 | 41 | - | - | - | - | - |
| 7 | Davon: durch Gewerbeimmobilien besichert | | 99 | 0 | 99 | - | - | - | - | - |

TAB. 18: COVID-19-VORLAGE 3: INFORMATIONEN ÜBER DARLEHEN UND KREDITE, DIE IM RAHMEN NEU ANWENDBARER STAATLICHER GARANTIEREGELUNGEN IM KONTEXT DER COVID-19-KRISE NEU VERGEBEN WURDEN, IN MIO. €

| | | a | b | c | d |
|---|--|----------------|------------------|---|---|
| | | Bruttobuchwert | | Maximal berücksichtigungsfähiger Garantiebetrug | Bruttobuchwert |
| | | | Davon: gestundet | Erhaltene staatliche Garantien | Zuflüsse zu notleidenden Risikopositionen |
| 1 | Neu vergebene Darlehen und Kredite, die staatlichen Garantieregelungen unterliegen | 112 | 51 | 91 | - |
| 2 | Davon: Haushalte | - | | | - |
| 3 | Davon: durch Wohnimmobilien besichert | - | | | - |
| 4 | Davon: Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften | 98 | 51 | 80 | - |
| 5 | Davon: Kleine und mittlere Unternehmen | 1 | | | - |
| 6 | Davon: durch Gewerbeimmobilien besichert | 2 | | | - |

IV Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Die Offenlegung qualitativer Informationen über Kreditrisikominderungstechniken erfolgt gemäß Artikel 453 Buchstabe f CRR.

IV.1 Besicherte Risikopositionswerte

In der folgenden Tabelle CR3 wird gemäß Artikel 453 Buchstabe f CRR der Umfang der eingesetzten Kreditrisikominderungstechniken für Darlehen und Kredite und Schuldverschreibungen aufgeführt.

Dieser Meldebogen erfasst alle nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen anerkannten Kreditrisikominderungstechniken, unabhängig davon, ob diese Techniken nach der CRR anerkannt sind; dazu gehören unter anderem alle Arten von Sicherheiten, Finanzgarantien und Kreditderivaten, die für alle besicherten Risikopositionen verwendet werden, wobei es keine Rolle spielt, ob der risikogewichtete Positionsbetrag (RWEA) anhand des Standardansatzes oder des IRB-Ansatzes berechnet wird.

TAB. 19: CR3: KREDITRISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN – ÜBERSICHT IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e |
|---|-------------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| | | Unbesicherte Risikopositionen Buchwert | Besicherte Risikopositionen Buchwert | | | |
| | | | | Davon durch Sicherheiten besichert | Davon durch Finanzgarantien besichert | |
| | | | | | | Davon durch Kreditderivate besichert |
| 1 | Darlehen und Kredite | 12.360 | 11.881 | 11.587 | 294 | - |
| 2 | Schuldverschreibungen | 4.377 | - | - | - | - |
| 3 | Gesamt | 17.154 | 11.881 | 11.587 | 294 | - |
| 4 | Davon: notleidende Risikopositionen | 225 | 162 | 157 | 4 | - |
| 5 | Davon: ausgefallen | 217 | 162 | | | |

IV.2 KSA-Risikopositionswerte bei Anwendung aufsichtsrechtlicher Risikogewichte

Für die Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen müssen im Standardansatz für Kreditrisiken risikogewichtete Positionsbeträge (Produkt aus Risikogewicht und Risikopositionswert) gebildet werden. Risikogewichte sind in Abhängigkeit von der Risikopositionsklasse und den gemäß Artikel 270

CRR veröffentlichten Standardzuordnungen externer Ratings zu verwenden.

In Tabelle CR4 wird gemäß Artikel 453 Buchstaben f und g CRR in Verbindung mit den Absätzen 95, 98 und 99 der EBA/GL/2016/11 der Effekt von Kreditrisikominderungstechniken auf die Berechnung von Kapitalanforderungen nach dem Standardansatz je Risikopositionsklasse aufgeführt.

TAB. 20: CR4: STANDARDANSATZ – KREDITRISIKO UND WIRKUNG DER KREDITRISIKOMINDERUNG IN MIO. €

| | Risikopositionsklasse | a | | b | | c | | d | | e | | f | |
|----|--|----------------------------------|--------------------------|---------------------|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------|-----|-------------------|--------------------|--|---|--|
| | | Risikopositionen vor CCF und CRM | | | | Risikopositionen nach CCF und CRM | | | | RWA und RWA-Dichte | | | |
| | | Bilanzielle Beträge | Außerbilanzielle Beträge | Bilanzielle Beträge | Außerbilanzielle Beträge | Bilanzielle Beträge | Außerbilanzielle Beträge | RWA | RWA-Dichte (in %) | | | | |
| 1 | Zentralstaaten oder Zentralbanken | - | - | 15 | 2 | - | 0,00 | | | | | | |
| 2 | Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 180 | - | 180 | - | 23 | 12,67 | | | | | | |
| 3 | Öffentliche Stellen | 433 | 0 | 437 | 0 | 0 | 0,023 | | | | | | |
| 4 | Multilaterale Entwicklungsbanken | 51 | - | 51 | - | - | 0,00 | | | | | | |
| 5 | Internationale Organisationen | 13 | - | 13 | - | - | 0,00 | | | | | | |
| 6 | Institute | 1.150 | 68 | 1.150 | 27 | 265 | 22,54 | | | | | | |
| 7 | Unternehmen | 2.451 | 334 | 2.430 | 144 | 2.497 | 97,02 | | | | | | |
| 8 | Mengeschäft | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 75,00 | | | | | | |
| 9 | Durch Immobilien besicherte Risikopositionen | 80 | 2 | 80 | 0 | 34 | 42,63 | | | | | | |
| 10 | Ausgefallene Risikopositionen | 19 | 3 | 19 | 1 | 23 | 120,07 | | | | | | |
| 11 | Risikopositionen mit besonders hohem Risiko | 2 | 2 | 2 | 0 | 4 | 150,00 | | | | | | |
| 12 | Gedekte Schuldverschreibungen | 1.701 | - | 1.701 | - | 174 | 10,21 | | | | | | |
| 13 | Risikopositionen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - | - | - | - | - | - | | | | | | |
| 14 | Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 415 | 559 | 415 | 132 | 445 | 81,44 | | | | | | |
| 15 | Beteiligungspositionen | - | - | - | - | - | - | | | | | | |
| 16 | Sonstige Posten | - | - | - | - | - | - | | | | | | |
| 17 | Gesamt | 6.494 | 968 | 6.491 | 306 | 3.465 | 50,98 | | | | | | |

In Tabelle CR5 werden nach Artikel 444 Buchstabe e CRR gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 Risikopositionswerte nach dem Standardansatz je Risikopositionsklasse und Risikogewicht aufgeführt. Substitutionseffekte führen dazu, dass ursprünglich höhere Risikogewichte durch niedrigere Risikogewichte ersetzt werden. Mit CR5 wird nur der Teil der Anforderung aus Artikel 444 Buchstabe e CRR umgesetzt, der sich auf die Risikopositionswerte nach Kreditrisikominderung bezieht. Auf die

Offenlegung der Risikopositionswerte nach Bonitätsstufen vor Kreditrisikominderung wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die Zuordnung der Positionen zu den Risikogewichten erfolgt ohne Berücksichtigung des Abzugs nach Artikel 501 Absatz 1 CRR.

TAB. 21: CR5: STANDARDANSATZ – RISIKOPOSITIONSWERTE IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p | q |
|----|--|---------------|----------|----------|--------------|--------------|-----------|------------|----------|----------|--------------|-----------|----------|----------|----------|-----------|--------------|-------------------|
| | | Risikogewicht | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Risikopositionsklasse | 0% | 2% | 4% | 10% | 20% | 35% | 50% | 70% | 75% | 100% | 150% | 250% | 370% | 1250% | sonstige | Gesamt | davon ohne Rating |
| 1 | Zentralstaaten oder Zentralbanken | 16 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 16 | 16 |
| 2 | Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 66 | - | - | - | 114 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 180 | 180 |
| 3 | Öffentliche Stellen | 437 | - | - | - | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 437 | 437 |
| 4 | Multilaterale Entwicklungsbanken | 51 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 51 | 51 |
| 5 | Internationale Organisationen | 13 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 13 | 13 |
| 6 | Institute | - | - | - | - | 1.109 | - | 48 | - | - | 19 | - | - | - | - | - | 1.177 | 1.177 |
| 7 | Unternehmen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2.574 | - | - | - | - | - | 2.574 | 2.574 |
| 8 | Mengeschäft | - | - | - | - | - | - | - | - | 0 | - | - | - | - | - | - | 0 | 0 |
| 9 | Durch Immobilien besicherte Risikopositionen | - | - | - | - | - | 11 | 69 | - | - | - | - | - | - | - | - | 80 | 80 |
| 10 | Ausgefallene Risikopositionen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 12 | 8 | - | - | - | - | 20 | 20 |
| 11 | Risikopositionen mit besonders hohem Risiko | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 2 | - | - | - | - | 2 | 2 |
| 12 | Gedekte Schuldverschreibungen | - | - | - | 1.665 | 36 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | 1.701 | 1.701 |
| 13 | Risikopositionen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 14 | Anteile an Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | - | - | - | - | 92 | - | - | - | - | 356 | - | 0 | - | - | 98 | 547 | 547 |
| 15 | Beteiligungspositionen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 16 | Sonstige Posten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 17 | Gesamt | 582 | - | - | 1.665 | 1.352 | 11 | 117 | - | 0 | 2.961 | 10 | 0 | - | - | 98 | 6.797 | 6.797 |

V IRB-Ansatz

V.1 Quantitative Informationen über die Nutzung des IRB-Ansatzes

In Tabelle CR6 werden nach Artikel 452 Buchstabe g CRR gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 die Risikopositionswerte unter Berücksichtigung von Kreditrisikominderungstechniken ausgewiesen. Neben den Risikopositionswerten werden Parameter zur Berechnung der Eigenkapitalanforderungen mit

IRBA-Modellen je Risikopositionsklasse und Ratingstufenband offengelegt. Da die Hamburg Commercial Bank das Mengengeschäft nicht nach dem IRB-Ansatz berechnet und auch keine internen Modelle nach Artikel 155 Absatz 4 CRR verwendet, bleiben diese Zeilen immer unbelegt. Die Bank nutzt den Basis-IRB-Ansatz (FIRB). Daher wird auf den Ausweis einer separaten Tabelle für den fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB) verzichtet.

TAB. 22: CR6: IRB-ANSATZ – RISIKOPOSITIONSBETRÄGE NACH RISIKOPOSITIONSKLASSEN UND PD-KLASSEN IN MIO. €

| F-IRB Risikopositionsklasse | PD-Bandbreite | Bilanzielle Risikopositionen | Außerbilanzielle Risikopositionen vor Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) | Risikopositionsgewichtete durchschnittliche CCF | Risikoposition nach CCF und CRM | Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) (%) | Anzahl der Schuldner | Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (LGD) (%) | Risikopositionsgewichtete durchschnittliche Laufzeit (Jahre) | Risikogewichteter Positionsbetrag nach Unterstützungsfaktoren | Dichte des risikogewichteten Positionsbetrags | Erwarteter Verlustbetrag | Wertberichtigungen und Rückstellungen |
|---|----------------------|------------------------------|---|---|---------------------------------|--|----------------------|--|--|---|---|--------------------------|---------------------------------------|
| | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | | | | | | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | 5.533 | 9 | 0,89 | 5.541 | 0,0008 | 6 | 45,00 | 2,50 | 21 | 0,00 | 0 | -0 |
| | 0,00 bis < 0,10 | 5.526 | 9 | 0,89 | 5.534 | 0,0006 | 5 | 45,00 | 2,50 | 18 | 0,00 | 0 | -0 |
| | 0,10 bis < 0,15 | 7 | - | - | 7 | 0,1156 | 1 | 45,00 | 2,50 | 2 | 0,34 | 0 | - |
| | 0,15 bis < 0,25 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,25 bis < 0,50 | 91 | - | - | 91 | 0,2601 | 2 | 45,00 | 2,50 | 49 | 0,54 | 0 | -0 |
| | 0,50 bis < 0,75 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,75 bis < 2,50 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,75 bis < 1,75 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 1,75 bis < 2,50 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 2,50 bis < 10,00 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 2,50 bis < 5 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 5 bis < 10 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10 bis <100 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10 bis < 20 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 20 bis < 30 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 30 bis < 100 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 100 (Ausfall) | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | Zwischensumme | 5.624 | 9 | 0,89 | 5.632 | 0,0050 | 8 | 45,00 | 2,50 | 69 | 0,01 | 0 | -0 |
| Institute | | | | | | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | 13 | - | - | 13 | 0,0300 | 4 | 45,00 | 2,50 | 2 | 0,13 | 0 | -0 |
| | 0,00 bis < 0,10 | 13 | - | - | 13 | 0,0300 | 4 | 45,00 | 2,50 | 2 | 0,13 | 0 | -0 |
| | 0,10 bis < 0,15 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,15 bis < 0,25 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,25 bis < 0,50 | 22 | 3 | 0,75 | 24 | 0,3980 | 1 | 45,00 | 2,50 | 16 | 0,66 | 0 | - |
| | 0,50 bis < 0,75 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,75 bis < 2,50 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,75 bis < 1,75 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 1,75 bis < 2,50 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 2,50 bis < 10,00 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 2,50 bis < 5 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 5 bis < 10 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10 bis <100 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10 bis < 20 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 20 bis < 30 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 30 bis < 100 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 100 (Ausfall) | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | Zwischensumme | 35 | 3 | 0,75 | 37 | 0,2685 | 5 | 45,00 | 2,50 | 18 | 0,47 | 0 | -0 |

| F-IRB Risiko- positions- klasse | PD-Bandbreite | Bilanzielle Risikopo- sitionen | Außerbi- lanzielle Risikopo- sitionen vor Kreditum- rech- nungsfa- ktoren (CCF) | Risikopo- sitionsge- wichtete durch- schnittli- che CCF | Risikopo- sition nach CCF und CRM | Risikopo- sitionsge- wichtete durch- schnittli- che Aus- fallwah- rschein- lichkeit (PD) (%) | Anzahl der Schuldner | Risikopo- sitionsge- wichtete durch- schnittli- che Ver- lustquote bei Aus- fall (LGD) (%) | Risikopo- sitionsge- wichtete durch- schnittli- che Laufzeit (Jahre) | Risikoge- wichteter Positi- onsbe- trag nach Unterstüt- zungsfak- toren | Dichte des risi- kogewich- teten Posi- tionsbe- trags | Erwarteter Verlustbe- trag | Wertber- richtigun- gen und Rückstel- lungen |
|--|----------------------|--------------------------------------|--|--|--|---|----------------------------|---|--|---|--|----------------------------------|--|
| | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m |
| Unternehmen Spezialfinanzierungen | | | | | | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | 2.102 | 200 | 0,58 | 2.218 | 0,0787 | 134 | 40,15 | 2,50 | 393 | 0,18 | 1 | -3 |
| | 0,00 bis < 0,10 | 1.609 | 192 | 0,59 | 1.720 | 0,0678 | 100 | 40,11 | 2,50 | 266 | 0,15 | 0 | -1 |
| | 0,10 bis < 0,15 | 494 | 9 | 0,50 | 498 | 0,1161 | 34 | 40,28 | 2,50 | 127 | 0,26 | 0 | -1 |
| | 0,15 bis < 0,25 | 1.220 | 59 | 0,65 | 1.259 | 0,1751 | 53 | 41,75 | 2,50 | 378 | 0,30 | 1 | -5 |
| | 0,25 bis < 0,50 | 3.433 | 443 | 0,72 | 3.749 | 0,3219 | 145 | 39,08 | 2,50 | 1.553 | 0,41 | 5 | -22 |
| | 0,50 bis < 0,75 | 1.780 | 493 | 0,72 | 2.134 | 0,5911 | 61 | 39,59 | 2,50 | 1.362 | 0,64 | 5 | -19 |
| | 0,75 bis < 2,50 | 1.643 | 257 | 0,68 | 1.810 | 1,399 | 72 | 39,06 | 2,50 | 1.351 | 0,75 | 10 | -40 |
| | 0,75 bis < 1,75 | 1.094 | 254 | 0,68 | 1.262 | 1,138 | 52 | 39,55 | 2,50 | 907 | 0,72 | 5 | -14 |
| | 1,75 bis < 2,50 | 549 | 3 | 0,48 | 548 | 2,000 | 20 | 37,95 | 2,50 | 444 | 0,81 | 4 | -27 |
| | 2,50 bis < 10,00 | 166 | 6 | 0,19 | 155 | 4,902 | 18 | 39,35 | 2,50 | 149 | 0,96 | 3 | -37 |
| | 2,50 bis < 5 | 78 | 2 | - | 78 | 3,341 | 11 | 36,25 | 2,50 | 58 | 0,75 | 1 | -13 |
| | 5 bis < 10 | 88 | 4 | 0,29 | 78 | 6,461 | 7 | 42,45 | 2,50 | 91 | 1,17 | 2 | -24 |
| | 10 bis < 100 | 11 | - | - | 11 | 10,00 | 1 | 45,00 | 2,50 | 3 | 0,30 | 0 | 0 |
| | 10 bis < 20 | 11 | - | - | 11 | 10,00 | 1 | 45,00 | 2,50 | 3 | 0,30 | 0 | 0 |
| | 20 bis < 30 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 30 bis < 100 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 100 (Ausfall) | 166 | 1 | 0,17 | 167 | 100,00 | 8 | 39,40 | 2,50 | - | - | 66 | -115 |
| | Zwischensumme | 10.521 | 1.459 | 0,69 | 11.504 | 1,993 | 492 | 39,68 | 2,50 | 5.189 | 0,45 | 90 | -240 |
| Unternehmen KMU | | | | | | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | 219 | 29 | 0,01 | 219 | 0,0547 | 19 | 37,56 | 2,50 | 23 | 0,11 | 0 | -0 |
| | 0,00 bis < 0,10 | 194 | 27 | 0,00 | 194 | 0,0438 | 16 | 37,88 | 2,50 | 18 | 0,09 | 0 | -0 |
| | 0,10 bis < 0,15 | 25 | 2 | 0,05 | 25 | 0,1386 | 3 | 35,08 | 2,50 | 5 | 0,20 | 0 | -0 |
| | 0,15 bis < 0,25 | 301 | 71 | 0,68 | 350 | 0,1760 | 9 | 36,29 | 2,50 | 84 | 0,24 | 0 | -0 |
| | 0,25 bis < 0,50 | 21 | 13 | 0,24 | 24 | 0,3226 | 8 | 43,51 | 2,50 | 10 | 0,43 | 0 | -0 |
| | 0,50 bis < 0,75 | 22 | 4 | 0,12 | 22 | 0,6088 | 7 | 39,81 | 2,50 | 12 | 0,53 | 0 | -0 |
| | 0,75 bis < 2,50 | 91 | 6 | 0,04 | 91 | 1,151 | 6 | 38,65 | 2,50 | 58 | 0,64 | 0 | -1 |
| | 0,75 bis < 1,75 | 91 | 1 | 0,01 | 91 | 1,149 | 5 | 38,64 | 2,50 | 58 | 0,64 | 0 | -1 |
| | 1,75 bis < 2,50 | - | 5 | 0,05 | 0 | 1,975 | 1 | 45,00 | 2,50 | 0 | 0,80 | 0 | -0 |
| | 2,50 bis < 10,00 | 20 | 2 | 0,05 | 20 | 2,793 | 3 | 40,04 | 2,50 | 18 | 0,89 | 0 | -0 |
| | 2,50 bis < 5 | 20 | 2 | 0,05 | 20 | 2,793 | 3 | 40,04 | 2,50 | 18 | 0,89 | 0 | -0 |
| | 5 bis < 10 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10 bis < 100 | 1 | - | - | 1 | 45,00 | 2 | 45,00 | 2,50 | 1 | 1,72 | 0 | - |
| | 10 bis < 20 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 20 bis < 30 | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| | 30 bis < 100 | 1 | - | - | 1 | 45,00 | 2 | 45,00 | 2,50 | 1 | 1,72 | 0 | - |
| | 100 (Ausfall) | 14 | - | - | 14 | 100,0 | 1 | 39,54 | 2,50 | - | - | 6 | -5 |
| | Zwischensumme | 688 | 125 | 0,42 | 741 | 2,323 | 55 | 37,46 | 2,50 | 206 | 0,28 | 7 | -7 |
| Unternehmen Sonstige | | | | | | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | 1.039 | 430 | 0,38 | 1.204 | 0,0840 | 56 | 37,52 | 2,50 | 274 | 0,23 | 0 | -1 |
| | 0,00 bis < 0,10 | 716 | 273 | 0,35 | 811 | 0,0657 | 31 | 36,89 | 2,50 | 156 | 0,19 | 0 | -0 |
| | 0,10 bis < 0,15 | 323 | 157 | 0,45 | 393 | 0,1216 | 25 | 38,83 | 2,50 | 119 | 0,30 | 0 | -0 |
| | 0,15 bis < 0,25 | 542 | 330 | 0,36 | 662 | 0,1859 | 37 | 39,99 | 2,50 | 263 | 0,40 | 0 | -1 |
| | 0,25 bis < 0,50 | 1.283 | 495 | 0,48 | 1.521 | 0,3988 | 84 | 42,32 | 2,50 | 937 | 0,62 | 3 | -5 |
| | 0,50 bis < 0,75 | 875 | 113 | 0,69 | 953 | 0,6503 | 29 | 42,47 | 2,50 | 718 | 0,75 | 3 | -7 |
| | 0,75 bis < 2,50 | 809 | 183 | 0,69 | 934 | 1,353 | 44 | 42,08 | 2,50 | 925 | 0,99 | 5 | -10 |
| | 0,75 bis < 1,75 | 592 | 124 | 0,66 | 672 | 1,053 | 36 | 41,66 | 2,50 | 615 | 0,91 | 3 | -9 |
| | 1,75 bis < 2,50 | 217 | 58 | 0,76 | 261 | 2,122 | 8 | 43,16 | 2,50 | 310 | 1,19 | 2 | -2 |
| | 2,50 bis < 10,00 | 181 | 18 | 0,21 | 176 | 3,400 | 14 | 39,51 | 2,50 | 215 | 1,22 | 2 | -7 |
| | 2,50 bis < 5 | 175 | 16 | 0,20 | 170 | 3,282 | 10 | 39,33 | 2,50 | 205 | 1,20 | 2 | -5 |
| | 5 bis < 10 | 5 | 2 | 0,30 | 6 | 6,667 | 4 | 44,49 | 2,50 | 11 | 1,74 | 0 | -1 |
| | 10 bis < 100 | 76 | 164 | 0,40 | 141 | 15,95 | 10 | 30,68 | 2,50 | 230 | 1,63 | 7 | -18 |
| | 10 bis < 20 | 68 | 161 | 0,40 | 131 | 15,28 | 5 | 29,71 | 2,50 | 205 | 1,56 | 6 | -17 |
| | 20 bis < 30 | 7 | 2 | 0,75 | 8 | 20,00 | 2 | 45,00 | 2,50 | 21 | 2,53 | 1 | -0 |
| | 30 bis < 100 | 2 | 0 | 0,20 | 2 | 45,00 | 3 | 34,74 | 2,50 | 3 | 1,88 | 0 | -0 |
| | 100 (Ausfall) | 160 | 63 | 0,57 | 191 | 100,0 | 31 | 38,12 | 2,50 | - | - | 56 | -90 |
| | Zwischensumme | 4.965 | 1.796 | 0,46 | 5.781 | 4,262 | 305 | 40,53 | 2,50 | 3.562 | 0,62 | 77 | -138 |
| Gesamt | | 21.834 | 3.392 | 0,56 | 23.695 | 2,082 | 865 | 41,09 | 2,50 | 9.044 | 0,38 | 174 | -386 |

In der folgenden Tabelle CR7-A werden gemäß Artikel 453 Buchstabe f CRR Informationen über den Umfang der eingesetzten Kreditrisikominderungs-techniken nach F-IRB-Ansatz je Risikopositionsklasse dargestellt. In dieser Darstellung entfallen die für CR3 vorgegebenen Einschränkungen der Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in

Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04, so dass diese Darstellung auch Positionen des Gegenparteausfallrisikos enthält. Verbriefungen bleiben unberücksichtigt. Die Bank nutzt ausschließlich den Basis-IRB-Ansatz (FIRB). Daher wird auf den Ausweis einer separaten Tabelle für den fortgeschrittenen IRB-Ansatz (AIRB) verzichtet.

TAB. 23: CR7-A: IRB-ANSATZ – OFFENLEGUNG DES RÜCKGRIFFS AUF CRM-TECHNIKEN

| | | Gesamtrisikoposition in Mio. € | Kreditrisikominderungstechniken | | | | | | | | |
|-----|--|--------------------------------|--|---|---|--|---|---|--|---|-------------|
| | | | Teil der durch Finanzsicherheiten gedeckten Risikopositionen (%) | Besicherung mit Sicherheitsleistung (FCP) | | | | | | | |
| | | | | Teil der durch Immobilienbesicherung gedeckten Risikopositionen (%) | Teil der durch Forderungen gedeckten Risikopositionen (%) | Teil der durch andere Sach-sicherheiten gedeckten Risikopositionen (%) | Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (%) | Teil der durch Bareinlagen gedeckten Risikopositionen (%) | Teil der durch Lebensversicherungen gedeckten Risikopositionen (%) | Teil der durch von Dritten gehaltene Instrumente gedeckten Risikopositionen (%) | |
| | | | | | | | | | | | c |
| a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | | |
| 1 | Zentralstaaten und Zentralbanken | 5.821 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2 | Institute | 35 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3 | Unternehmen | 17.840 | 1,10 | 55,76 | 39,83 | 0,48 | 15,45 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3,1 | Davon: Unternehmen – KMU | 699 | 0,21 | 81,93 | 76,70 | 1,06 | 4,17 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3,2 | Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen | 11.408 | 0,61 | 57,80 | 45,62 | 0,02 | 12,16 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3,3 | Davon: Unternehmen – Sonstige | 5.733 | 2,19 | 48,50 | 23,80 | 1,33 | 23,37 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 4 | Insgesamt | 23.696 | 0,83 | 41,98 | 29,99 | 0,36 | 11,63 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| | | Kreditrisikominderungstechniken | | Kreditrisikominderungsmethoden bei der RWEA-Berechnung | |
|-----|--|---|--|--|---|
| | | Besicherung ohne Sicherheitsleistung (UFCP) | | RWEA ohne Substitutionseffekte (nur Reduktionseffekte) in Mio. € | RWEA mit Substitutionseffekten (sowohl Reduktions- als auch Substitutionseffekte) in Mio. € |
| | | Teil der durch Garantien gedeckten Risikopositionen (%) | Teil der durch Kreditderivate gedeckten Risikopositionen (%) | | |
| | | k | l | m | n |
| 1 | Zentralstaaten und Zentralbanken | 0,00 | 0,00 | 69 | 69 |
| 2 | Institute | 0,00 | 0,00 | 18 | 18 |
| 3 | Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 8.957 | 8.957 |
| 3,1 | Davon: Unternehmen – KMU | 0,00 | 0,00 | 206 | 206 |
| 3,2 | Davon: Unternehmen – Spezialfinanzierungen | 0,00 | 0,00 | 5.168 | 5.168 |
| 3,3 | Davon: Unternehmen – Sonstige | 0,00 | 0,00 | 3.583 | 3.583 |
| 4 | Insgesamt | 0,00 | 0,00 | 9.044 | 9.044 |

Kreditderivate

Gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 soll in Tabelle CR7 der Effekt von Kreditderivaten zur Absicherung des Kreditportfolios auf die Eigenmittelanforderungen gezeigt werden.

Eine Absicherung im Sinne der Kreditrisikominderung besteht in der Hamburg Commercial Bank nur bei Barsicherheiten aus Credit Linked Notes. Diese werden allerdings entsprechend Artikel 218 CRR als Barsicherheiten und nicht als Kreditderivate ausgewiesen. Daher gibt es derzeit keine Auswirkungen von Kreditderivaten auf die Eigenmittelanforderungen und es wird auf den Ausweis der Tabelle CR7 verzichtet.

RWA-Flussrechnung

In Tabelle CR8 wird gemäß Artikel 438 Buchstabe h CRR eine Flussrechnung gezeigt, die die Veränderungen der nach dem IRB-Ansatz berechneten risikogewichteten Positionsbeträge (RWA) und der entsprechenden Eigenkapitalanforderungen für das Kreditrisiko aufzeigt. Gezeigt werden der gesamte risikogewichtete Positionsbetrag für das Kreditrisiko, berechnet nach dem IRB-Ansatz, unter Berücksichtigung von Unterstützungsfaktoren nach den Artikeln 501 und 501a CRR. Mit einem Gegenparteausfallrisiko behaftete Positionen (CCR-Positionen) (Teil 3 Titel II Kapitel 6 CRR) sind in diesem Meldebogen nicht auszuweisen.

TAB. 24: CR8: RWA-FLUSSRECHNUNG DER KREDITRISIKEN GEMÄß IRB-ANSATZ IN MIO. €

| | | a |
|---|--|--------------|
| | | RWA-Beträge |
| 1 | RWA zum Ende der letzten Berichtsperiode 31.03.2022 | 9.750 |
| 2 | Vermögensgröße | -573 |
| 3 | Vermögensqualität | -318 |
| 4 | Modellanpassungen | 170 |
| 5 | regulatorische Anpassungen | - |
| 6 | Erwerb und Veräußerungen | 36 |
| 7 | Wechselkursschwankungen | 145 |
| 8 | Sonstige | 110 |
| 9 | RWA zum Ende der aktuellen Berichtsperiode 30.06.2022 | 9.320 |

Im Folgenden werden, wie von den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 gefordert, wesentliche Änderungen der RWA-Flussrechnung in der Berichtsperiode und deren wichtigste Treiber erläutert.

Der Effekt im Bereich der Vermögensgröße ist insbesondere auf gesunkene Bilanzaktiva zurückzuführen.

In die Vermögensqualität fließen die Effekte aller Parameteränderungen ein, die zu einer Veränderung des Risikogewichts eines Geschäfts führen. Für die Betrachtung der Vermögensqualität müssen neben dem in der obigen Tabelle gezeigten Wert auch die derzeit in der zusätzlichen Risikoposition gemäß Artikel 3 CRR (siehe Abschnitt B II) vorweggenommenen Anpassungen der Modellparameter berücksichtigt werden. In der Gesamtbetrachtung ergibt sich für den Be-

richtszeitraum ein RWA-Rückgang. Sobald die vorweggenommenen Modellanpassungen wirksam werden, fließen diese in die RWA-Flussrechnung ein.

Im Berichtszeitraum gab es keine regulatorischen Anpassungen und auch keine für die RWA-Flussrechnung wesentlichen Veränderungen des Beteiligungsportfolios.

Maßgeblich treibend für die Modellanpassungen sind Effekte aus dem Pflegeprojekt des Ratingmoduls Nationale Immobilien (Erhöhung PD) in 2021.

Der Effekt aus Wechselkursschwankungen resultiert vor allem aus dem von 1,1101 EUR/USD auf 1,0387 EUR/USD gestiegenen USD-Kurs.

Unter Sonstige werden insbesondere Wechsel von Forderungen vom Standardansatz in den IRB-Ansatz und umgekehrt aufgrund geänderter Ratingvoraussetzungen ausgewiesen.

Einfacher Risikogewichtungsansatz

Im IRB-Ansatz werden Risikogewichte grundsätzlich mittels intern geschätzter Parameter berechnet. Ausnahmen sind u. a. für Beteiligungspositionen und Spezialfinanzierungsrisikopositionen vorgesehen. Hier ist es möglich, abhängig von fest vorgegebenen Kriterien, aufsichtsrechtlich festgelegte Risikogewichte zu verwenden. Derzeit nutzt die Hamburg Commercial Bank jedoch nur für Beteiligungen teilweise den einfachen Risikogewichtungsansatz. Je nachdem, ob die Beteiligungsposition eine hinreichend diversifizierte nicht börsennotierte, eine börsennotierte oder eine sonstige Beteiligungsposition darstellt, erhält sie gemäß Artikel 155 Absatz 2 CRR ein Risikogewicht von 190 %, 290 % bzw. 370 %.

In Tabelle CR10 werden nach Artikel 438 Buchstabe e CRR gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den

EBA/ITS/2020/04 quantitative Informationen über Beteiligungen dargestellt, für die der einfache Risikogewichtungsansatz verwendet wird. Wesentliche Beteiligungswerte an einem Unternehmen der Finanzbranche erhalten unter der Voraussetzung von Artikel 155 Absatz 1 CRR in Verbindung mit Artikel 48 Absatz 4 CRR ein Risikogewicht von 250 %. Diese Positionen werden in Tabelle CR10 nicht ausgewiesen.

Da die Hamburg Commercial Bank Risikogewichte nicht nach den Vorschriften des Artikels 153 Absatz 5 CRR bestimmt, wird auf die Darstellung der Spezialfinanzierungen betreffenden Teile der Tabelle CR10 verzichtet.

TAB. 25: CR10.5: IRBA-BETEILIGUNGEN NACH DEM EINFACHEN RISIKOGEWICHTUNGSANSATZ IN MIO. €

| | a | b | c | d | e | f |
|--|---------------------|--------------------------|---------------|----------------------|------------|--------------------------|
| Kategorien | Bilanzieller Betrag | Außerbilanzieller Betrag | Risikogewicht | Risiko-positionswert | RWA | Erwarteter Verlustbetrag |
| Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios | - | - | 190 % | - | - | - |
| Börsengehandelte Beteiligungspositionen | 57 | - | 290 % | 57 | 166 | 0 |
| Sonstige Beteiligungspositionen | 21 | 2 | 370 % | 23 | 86 | 1 |
| Gesamt | 79 | 2 | | 81 | 253 | 1 |

G Gegenparteiausfallrisiko

Die Hamburg Commercial Bank folgt für die Offenlegung des Gegenparteiausfallrisikos den Vorgaben der EBA/GL/2016/11.

Quantitative Offenlegung zum Gegenparteiausfallrisiko

In Tabelle CCR1 werden nach Artikel 439 Buchstaben f, g und k CRR gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 Informationen zu den Messgrößen für den Risikopositionswert des Gegenparteiausfallrisikos nach angewandeter Methode dargestellt.

Die Hamburg Commercial Bank nutzt für Derivate ausschließlich den Standardansatz für das Gegenparteiausfallrisiko (SA-CCR) nach Artikel 274 ff. CRR sowie für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte die umfassende Methode zur Berücksichtigung finanzieller Sicherheiten gemäß Artikel 223 CRR. Daher bleiben die Zeilen 2 bis 3 und 5 in Tabelle CCR1 leer. Entsprechend der EBA-Vorgabe sind Positionen gegenüber Zentralen Gegenparteien nicht zu berücksichtigen.

TAB. 26: CCR1: ANALYSE DES GEGENPARTEIAUSFALLRISIKOS NACH ANSATZ IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g | h |
|-----|--|-----------------------|--|------|---------------|-----------------------------|------------------------------|---------------------|------------|
| | | Ersetzungskosten (RC) | Potenzieller zukünftiger Positionswert (PFE) | EEPE | Multiplikator | Risikopositionswert vor CRM | Risikopositionswert nach CRM | Risikopositionswert | RWEA |
| EU1 | Marktbewertungsmethode (für Derivate) | - | - | | - | - | - | - | - |
| EU2 | Vereinfachte Standardmethode SA-CCR (für Derivate) | - | - | | - | - | - | - | - |
| 1 | Standardmethode SA-CCR (für Derivate) | 300 | 112 | | 1,40 | 576 | 576 | 548 | 270 |
| 2 | auf einem internen Modell beruhenden Methode (für Derivative und SFTs) | | | - | - | - | - | - | - |
| 2a | Davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFTs) | | | - | | - | - | - | - |
| 2b | Davon: Derivate und Geschäfte mit langer Abwicklungsfrist | | | - | | - | - | - | - |
| 2c | Davon: Produktübergreifendes Netting | | | - | | - | - | - | - |
| 3 | Einfache Methode für finanzielle Sicherheiten (für SFT) | | | | | - | - | - | - |
| 4 | Umfassende Methode für finanzielle Sicherheiten (für SFTs) | | | | | - | - | - | - |
| 5 | VaR von SFTs | | | | | - | - | - | - |
| 6 | Gesamt | | | | | 576 | 576 | 548 | 270 |

In Tabelle CCR2 werden nach Artikel 439 Buchstabe h CRR gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 Informationen über die Eigenmittelanforderungen aus der Anpassung der Kreditbewertung (CVA Capital Charge) dargestellt.

Die Hamburg Commercial Bank verwendet für die Ermittlung dieser Eigenmittelanforderungen ausschließlich die Standardmethode. Daher bleiben die Zeilen 1 bis 3 und EU4 leer.

TAB. 27: CCR2: EIGENMITTELANFORDERUNG FÜR DIE ANPASSUNG DER KREDITBEWERTUNG IN MIO. €

| | | a | b |
|-----|---|---------------------|-----------|
| | | Risikopositionswert | RWA |
| 1 | Gesamtsumme der Portfolien gemäß der fortgeschrittenen CVA-Eigenmittelanforderung | - | - |
| 2 | (i) VaR Komponente (inkl. 3x Multiplikator) | | - |
| 3 | (ii) Gestresste VaR-Komponenten (inkl. 3x Multiplikator) | | - |
| 4 | Gesamtsumme gemäß der standardisierten CVA-Eigenmittelanforderung | 71 | 71 |
| EU4 | Basierend auf der Ursprungsrisikomethode | - | - |
| 5 | Gesamtsumme gemäß der CVA-Eigenmittelanforderung | 71 | 71 |

In Tabelle CCR3 werden nach Artikel 444 Buchstabe e CRR gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 Risikopositionswerte für das nach

dem Standardansatz ermittelte Gegenparteausfallrisiko dargestellt. Für das Kreditrisiko gibt es eine analoge Darstellung in Tabelle CR5.

TAB. 28: CCR3: STANDARDANSATZ – GEGENPARTEIAUSFALLRISIKOPOSITIONEN NACH AUFSICHTSRECHTLICHEM PORTFOLIO UND RISIKO IN MIO. €

| Risikopositionsklasse | Risikogewicht | | | | | | | | | | | Gesamt |
|--|---------------|------------|----|-----|-----------|----------|-----|----------|------------|----------|----------|------------|
| | 0% | 2% | 4% | 10% | 20% | 50% | 70% | 75% | 100% | 150% | sonstige | |
| 1 Zentralstaaten oder Zentralbanken | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 2 Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 3 Öffentliche Stellen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 4 Multilaterale Entwicklungsbanken | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 Internationale Organisationen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 6 Institute | - | 280 | - | - | 45 | 3 | - | - | - | - | - | 328 |
| 7 Unternehmen | - | 0 | - | - | - | - | - | - | 142 | - | - | 142 |
| 8 Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | - | 3 | - | - | - | 3 |
| 9 Risikopositionen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 10 Sonstige Posten | - | - | - | - | - | 1 | - | - | 4 | 5 | - | 10 |
| 11 Gesamt | - | 280 | - | - | 45 | 4 | - | 3 | 146 | 5 | - | 483 |

In Tabelle CCR4 werden nach Artikel 439 Buchstabe l CRR gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 Informationen für das nach dem

IRB-Ansatz ermittelte Gegenparteausfallrisiko ohne Positionen gegenüber Zentralen Gegenparteien dargestellt.

TAB. 29: CCR4: IRB-ANSATZ – GEGENPARTEIAUSFALLRISIKOPOSITIONEN NACH PORTFOLIO UND PD-SKALA IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g |
|--|----------------------|-------------------------------|--------------|-------------------------|---------------|-------------------------|-----------|--------------------|
| Risikopositions- klasse | PD-Skala | Risiko- positions- wert | Ø PD in % | Anzahl der Schuldner | Ø LGD in % | Ø Laufzeit in Jahren | RWA | RWA-Dichte in % |
| Zentralstaaten und Zentralbanken | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | 12 | - | 1 | 45,00 | 2,50 | - | - |
| | 0,15 bis < 0,25 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,25 bis < 0,50 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,50 bis < 0,75 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,75 bis < 2,50 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 2,50 bis < 10,00 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10,00 bis <100,00 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 100,00 (Ausfall) | - | - | - | - | - | - | - |
| | Zwischensumme | 12 | - | 1 | 45,00 | 2,50 | - | - |
| Institute | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,15 bis < 0,25 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,25 bis < 0,50 | 0 | 0,29 | 1 | 45,00 | 2,50 | 0 | 56,52 |
| | 0,50 bis < 0,75 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,75 bis < 2,50 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 2,50 bis < 10,00 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10,00 bis <100,00 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 100,00 (Ausfall) | - | - | - | - | - | - | - |
| | Zwischensumme | 0 | 0,29 | 1 | 45,00 | 2,50 | 0 | 56,52 |
| Unternehmen Spezialfinanzierungen | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | 47 | 0,07 | 51 | 44,40 | 2,50 | 8 | 17,43 |
| | 0,15 bis < 0,25 | 179 | 0,17 | 17 | 44,96 | 2,50 | 50 | 28,12 |
| | 0,25 bis < 0,50 | 14 | 0,34 | 29 | 43,76 | 2,50 | 6 | 40,55 |
| | 0,50 bis < 0,75 | 3 | 0,59 | 4 | 45,00 | 2,50 | 2 | 46,96 |
| | 0,75 bis < 2,50 | 15 | 1,37 | 15 | 44,71 | 2,50 | 11 | 73,63 |
| | 2,50 bis < 10,00 | 7 | 6,45 | 4 | 45,00 | 2,50 | 8 | 115,6 |
| | 10,00 bis <100,00 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 100,00 (Ausfall) | - | - | - | - | - | - | - |
| | Zwischensumme | 265 | 0,41 | 120 | 44,78 | 2,50 | 85 | 32,01 |
| Unternehmen KMU | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,15 bis < 0,25 | 2 | 0,15 | 1 | 45,00 | 2,50 | 1 | 26,64 |
| | 0,25 bis < 0,50 | 0 | 0,27 | 2 | 35,68 | 2,50 | 0 | 31,34 |
| | 0,50 bis < 0,75 | 2 | 0,59 | 2 | 45,00 | 2,50 | 1 | 59,04 |
| | 0,75 bis < 2,50 | 0 | 0,88 | 1 | 45,00 | 2,50 | 0 | 65,43 |
| | 2,50 bis < 10,00 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10,00 bis <100,00 | 1 | 45,00 | 1 | 45,00 | 2,50 | 1 | 174,6 |
| | 100,00 (Ausfall) | - | - | - | - | - | - | - |
| | Zwischensumme | 5 | 6,88 | 7 | 44,83 | 2,50 | 3 | 60,71 |
| Unternehmen Sonstige | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | 16 | 0,09 | 9 | 38,94 | 2,50 | 4 | 25,33 |
| | 0,15 bis < 0,25 | 6 | 0,18 | 4 | 45,00 | 2,50 | 3 | 43,51 |
| | 0,25 bis < 0,50 | 33 | 0,40 | 19 | 44,70 | 2,50 | 22 | 64,94 |
| | 0,50 bis < 0,75 | 5 | 0,61 | 7 | 45,00 | 2,50 | 3 | 65,64 |
| | 0,75 bis < 2,50 | 2 | 0,92 | 5 | 44,80 | 2,50 | 2 | 93,86 |
| | 2,50 bis < 10,00 | 0 | 4,14 | 2 | 45,00 | 2,50 | 0 | 149,4 |
| | 10,00 bis <100,00 | 0 | 20,00 | 1 | 45,00 | 2,50 | 0 | 252,5 |
| | 100,00 (Ausfall) | 0 | 100,0 | 2 | 40,19 | 2,50 | - | - |

| | | a | b | c | d | e | f | g |
|---|----------------------|---------------------|-------------|----------------------|--------------|----------------------|------------|-----------------|
| Risikopositionsklasse | PD-Skala | Risikopositionswert | Ø PD in % | Anzahl der Schuldner | Ø LGD in % | Ø Laufzeit in Jahren | RWA | RWA-Dichte in % |
| | Zwischensumme | 63 | 0,41 | 49 | 43,26 | 2,50 | 34 | 53,75 |
| Mengengeschäft | | | | | | | | |
| Beteiligungen nach Art. 155(3) CRR | | | | | | | | |
| | 0,00 bis < 0,15 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,15 bis < 0,25 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,25 bis < 0,50 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,50 bis < 0,75 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 0,75 bis < 2,50 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 2,50 bis < 10,00 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 10,00 bis <100,00 | - | - | - | - | - | - | - |
| | 100,00 (Ausfall) | - | - | - | - | - | - | - |
| | Zwischensumme | - | - | - | - | - | - | - |
| Beteiligungen nach Art. 155(2) CRR | | | | | | | | |
| Beteiligungen nach Art. 155(4) CRR | | | | | | | | |
| Sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen | | | | | | | | |
| | | - | - | - | - | - | - | - |
| Gesamt | | 346 | 0,49 | 178 | 44,51 | 2,50 | 122 | 35,34 |

Positiver Brutto-Zeitwert und Nettoausfallrisikopositionen

In der Tabelle CCR5 wird nach Artikel 439 Buchstabe e CRR gemäß den Vorgaben der Durchführungsverordnung (EU) 2021/637 in Verbindung mit den EBA/ITS/2020/04 dargestellt, in welchem Umfang die Hamburg Commercial Bank in Derivaten und Wertpapierfinanzierungsgeschäften engagiert

ist und in welchem Umfang Netting genutzt wird. Darüber hinaus werden die Sicherheitenanrechnungen sowie die Nettoausfallrisikopositionen ausgewiesen. Dabei reduzieren lediglich die im Standardsatz für Kreditrisiken anrechenbaren Sicherheiten die Ausfallrisikopositionen direkt. Im Basis-IRB-Ansatz werden die aufsichtsrechtlich vorgegebenen LGD den Sicherheiten zugeordnet.

TAB. 30: CCR5: ZUSAMMENSETZUNG DER SICHERHEITEN FÜR FORDERUNGEN, DIE DEM GEGENPARTEIAUSFALLRISIKO UNTERLIEGEN, IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g | h |
|---|----------------------------------|--|---------------------------|----------------------------------|---------------------------|---|---------------------------|----------------------------------|---------------------------|
| | | Verwendete Sicherheiten bei Derivategeschäften | | | | Verwendete Sicherheiten bei Wertpapierfinanzierungsgeschäften | | | |
| | | Zeitwert erhaltener Sicherheiten | | Zeitwert gestellter Sicherheiten | | Zeitwert erhaltener Sicherheiten | | Zeitwert gestellter Sicherheiten | |
| | | insolvenz-geschützt | Nicht insolvenz-geschützt | insolvenz-geschützt | Nicht insolvenz-geschützt | insolvenz-geschützt | Nicht insolvenz-geschützt | insolvenz-geschützt | nicht insolvenz-geschützt |
| 1 | Bargeld - inländische Währung | 129 | 42 | 180 | 227 | - | - | - | - |
| 2 | Bargeld - sonstige Währungen | 51 | - | 1 | 1 | - | - | - | - |
| 3 | Inländische Staatsanleihen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 4 | Andere Staatsanleihen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 | Schuldtitle öffentlicher Anleger | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 6 | Unternehmensanleihen | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 7 | Dividendenwerte | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 8 | Sonstige Sicherheiten | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 9 | Insgesamt | 180 | 42 | 181 | 228 | - | - | - | - |

Kreditderivate

Die Hamburg Commercial Bank legt in Tabelle CCR6 die Nutzung von Kreditderivaten gemäß Artikel 439 Buchstabe j CRR in Verbindung mit Absatz 123 der EBA/GL/2016/11 offen.

Die Hamburg Commercial Bank tritt bei Kreditderivaten grundsätzlich als Sicherungsnehmer (Käufer) sowie Sicherungsgeber (Verkäufer) auf. Geschäfte aus Vermittlertätigkeit bestehen nicht.

TAB. 31: CCR6: DURCH KREDITDERIVATE BESICHERTE RISIKOPOSITIONEN IN MIO. €

| | | a | b |
|----------|----------------------------------|----------------------|-----------------------|
| | | Gekaufte Absicherung | Verkaufte Absicherung |
| | Nominalbeträge | | |
| 1 | Single Name Credit Default Swaps | - | - |
| 2 | Index Credit Default Swaps | - | 123 |
| 3 | Total Return Swaps | - | - |
| 4 | Kreditoptionen | - | - |
| 5 | sonstige Kreditderivate | - | - |
| 6 | Gesamte Nominalbeträge | - | 123 |
| | Fair Values | | |
| 7 | positiver Fair Value (Aktiva) | - | - |
| 8 | negativer Fair Value (Passiva) | - | -2 |

Zentrale Gegenparteien

In Ergänzung zur Offenlegung des Gegenparteiausfallrisikos in den Tabellen CCR1 und CCR2 werden in Tabelle CCR8 Informationen zum Geschäft mit Zentralen Gegenparteien gemäß Artikel 439 Buchstabe i CRR in Verbindung mit Absatz 116 der

EBA/GL/2016/11 offengelegt. In dieser Tabelle wird sowohl das direkte Engagement gegenüber Zentralen Gegenparteien als auch das über Clearingmitglieder abgeschlossene Geschäft ausgewiesen.

TAB. 32: CCR8: FORDERUNGEN GEGENÜBER ZGP IN MIO. €

| | | a | b |
|-----------|---|---------------------|----------|
| | | Risikopositionswert | RWA |
| 1 | Forderungen gegenüber qualifizierten ZGP (insgesamt) | | 7 |
| 2 | Forderungen aus Geschäften bei qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); darunter | 281 | 6 |
| 3 | (i) außerbörslich gehandelte Derivate | 281 | 6 |
| 4 | (ii) börsennotierte Derivate | - | - |
| 5 | (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte | - | - |
| 6 | (iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde | - | - |
| 7 | Getrennte Ersteinschusszahlung | 179 | |
| 8 | Nicht getrennte Ersteinschusszahlung | - | - |
| 9 | Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds | 9 | 1 |
| 10 | Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds | 18 | - |
| 11 | Forderungen gegenüber nicht qualifizierten ZGP (insgesamt) | | - |
| 12 | Forderungen aus Geschäften bei nicht qualifizierten ZGP (ohne Ersteinschusszahlungen und Beiträge zum Ausfallfonds); darunter | - | - |
| 13 | (i) außerbörslich gehandelte Derivate | - | - |
| 14 | (ii) börsennotierte Derivate | - | - |
| 15 | (iii) Wertpapierfinanzierungsgeschäfte | - | - |
| 16 | (iv) Netting-Sätze, bei denen produktübergreifendes Netting zugelassen wurde | - | - |
| 17 | Getrennte Ersteinschusszahlung | - | |
| 18 | Nicht getrennte Ersteinschusszahlung | - | - |
| 19 | Vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds | - | - |
| 20 | Nicht vorfinanzierte Beiträge zum Ausfallfonds | - | - |

H Verbriefungen

I Art und Umfang von Verbriefungsaktivitäten und damit verbundene Risiken

I.1 Ziele, Rollen und Umfang von Verbriefungsaktivitäten

Verbriefungen sind ein wichtiges Instrument zur Refinanzierung, zur Eigenkapitalentlastung und zur Risikosteuerung der Banken. Die Unternehmen der Finanzbranche können dabei verschiedene Rollen im Rahmen einer Verbriefungstransaktion ausüben. Sie können selbst als Originator Kreditrisiken abgeben, sie können als Sponsor in der Funktion als Servicer bzw. Manager das zu verbriefende Portfolio verwalten oder als Investor beispielsweise Wertpapiere der Verbriefung erwerben.

Die Hamburg Commercial Bank ist an verschiedenen Geschäftsaktivitäten beteiligt, die Verbriefungsstrukturen aufweisen. Dabei nimmt die Hamburg Commercial Bank die Rolle des Sponsors ein. Die Hamburg Commercial Bank geht in diesem als Krediteratzgeschäft betriebenen Geschäftsfeld nur in eng begrenzten Ausnahmefällen Neugeschäft ein.

Die Hamburg Commercial Bank übernimmt die Rolle des Sponsors, um dem Bedarf an Finanzierungsalternativen für das mittelständische Kundensegment nachzukommen.

Die Hamburg Commercial Bank übernimmt für die Zweckgesellschaft Smartfact S.A., Luxemburg, beratende und verwaltende Tätigkeiten und tritt als Vermittler der durch die Zweckgesellschaft Smartfact angekauften Forderungen auf. Darüber hinaus unterstützt die Hamburg Commercial Bank die Zweckgesellschaft mit der für den Ankauf notwendigen Refinanzierung mittels Kreditlinie bzw. Inhaberschuldverschreibung. Zudem tritt die Bank in der Rolle des Investors bei CLO Verbriefungen auf.

Insgesamt beträgt der KSA-Risikopositionswert aller von der Hamburg Commercial Bank zurückbehaltenen oder gekauften Verbriefungspositionen per Berichtsstichtag 1.094 Mio. €.

Per Berichtsstichtag tritt die Hamburg Commercial Bank nicht als Originator auf und hält auch keine Verbriefungen im Handelsbuch.

I.2 Art und Umfang von Risiken

Kreditrisiko

Die Verbriefungstransaktionen der Hamburg Commercial Bank unterliegen den Prozessen der Kreditüberwachung (neben der Marktrisiküberwachung durch den Unternehmensbereich Risk Control) hinsichtlich ihrer Kreditrisiken (Änderungen in Performance und Zusammensetzung der unterliegenden Transaktionen). Die Kreditanalyse der Positionen erfolgt durch die zuständigen Unternehmensbereiche.

Überwachungsvorlagen werden im Vier-Augen-Prinzip gemäß festgelegten und im Kredithandbuch der Bank veröffentlichten Kreditkompetenzen entschieden.

Für die Ermittlung der intrinsischen Werte wird zunächst die Cashflow-Struktur der unterliegenden Assets modelliert und diese anschließend auf die vertragliche Zahlungssystematik der Verbriefungstransaktionen angewendet. Die Ermittlung der Werte erfolgt vierteljährlich. Durch die regelmäßige Aktualisierung von Cashflows und laufende Kreditüberwachung wird die Wertentwicklung der unterliegenden Forderungen in der Regel unmittelbar in der Werthaltigkeit der Verbriefungspositionen berücksichtigt.

Marktrisiko

Die Verbriefungstransaktionen der Hamburg Commercial Bank unterliegen den Prozessen der Marktrisiküberwachung hinsichtlich ihrer Zinsrisiken (Änderungen von Zinssätzen und Credit Spreads) und Währungsrisiken. Für die Ermittlung der Marktrisiken wird zunächst die Tilgungsstruktur der Verbriefungstransaktionen mit Berücksichtigung von Kündigungsrechten modelliert. Zinsänderungs- und Währungsrisiken werden dann unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften mit den gleichen Methoden berechnet, die für alle Handelsgeschäfte Anwendung finden. Die Credit-Spread-Risiken werden unter Verwendung von Credit-Spread-Kurven ermittelt, die von Marktdatenlieferanten erworben werden und die sich nach Asset-Klassen, Ratingklassen und Ländern unterscheiden.

Der beschriebene Prozess der Marktrisikosteuerung eignet sich gleichermaßen für Wiederverbriefungen und Verbriefungen, weshalb auf eine weitere Differenzierung verzichtet wird. Durch die regelmäßige Aktualisierung von Tilgungs-Cashflows und Credit-Spread-Kurven wird die Wertentwicklung der unterliegenden Forderungen in der Regel unmittelbar in der Werthaltigkeit der Verbriefungspositionen berücksichtigt, sofern keine weiteren Sicherungsbeziehungen bestehen.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen der Liquiditätsrisiküberwachung für Verbriefungen wird die folgende Unterscheidung vorgenommen:

Bilanzielle Liquiditätsrisiken können in Form von zeitlichen Verschiebungen (Mismatch) zwischen eingehenden und ausgehenden Zahlungsströmen vorkommen.

Marktbezogene Liquiditätsrisiken können in der Form vorliegen, dass z. B. emittierte Anleihen nicht vollständig am Markt platzierbar sind oder Kursverluste bei der Liquidierung von Assets auftreten.

Die bilanziellen Liquiditätsrisiken werden dadurch vermieden, dass die feststehenden/deterministischen Zahlungen über die Dauer der Transaktionen aufeinander abgestimmt werden. Sollte dies nicht geschehen (z. B. durch kurzfristige Refinanzierungen mit Asset-Backed-Commercial-Paper-Programmen), werden die marktbezogenen Liquiditätsrisiken durch Liquiditätsfazilitäten abgesichert.

II Risikogewichtung und Rechnungslegung von Verbriefungen

Bestimmung der risikogewichteten

Positionsbeträge für Verbriefungspositionen

Die bei Verbriefungspositionen zur Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderung anzuwendenden Verfahren sind, die Namen der verwendeten Ratingagenturen gemäß Artikel 449 Buchstabe h CRR offenzulegen. Da es keine von der Hamburg Commercial Bank am Markt emittierten Verbriefungen gibt, sind die Angaben zu den Ratingagenturen nur für Investitionen in fremde Verbriefungstransaktionen relevant.

Die Risikogewichtsermittlung im Standardansatz wird gemäß Artikel 261 VO (EU) 2017/2401 vorgenommen. Dabei legt die Hamburg Commercial Bank die externen Ratings der nominierten Ratingagenturen (ECAI) Fitch, Moody's und S & P zugrunde. Zudem wird gemäß Art.263 VO (EU) 2017/2401 der SEC-ERBA angewendet.

Entsprechend Artikel 266 Absatz 3 CRR darf für KSA- und IRBA-Verbriefungspositionen, für die ein Risikogewicht von 1.250 % ermittelt wurde, wahlweise – neben der Verwendung dieses Risikogewichtes zur Ermittlung des Gesamtanrechnungsbetrages für Adressrisiken – ein Kapitalabzug vorgenommen werden.

II.1 Rechnungslegungsmethoden bei Verbriefungstätigkeiten

Bilanzierungsmethoden

Für angekaufte Verbriefungspositionen, die unter die Definition der Wertpapiere im Sinne der Kreditinstituts-Rechnungslegungsverordnung fallen, werden die allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Wertpapiere angewendet.

Für originäre Forderungen der Hamburg Commercial Bank, die die Bank in Verbriefungen ohne wesentlichen Risikotransfer einbringt oder bei denen eine Übertragung auf weiterhin in den Konzernabschluss einbezogene Zweckgesellschaften erfolgt, findet weiterhin ein Ausweis in den ursprünglichen Risikopositionsklassen statt. Im Rahmen des Impairmentprozesses wird die Übernahme der Risiken durch Dritte als Sicherheit berücksichtigt. Eine Wertminderung wird vorgenommen, soweit das Risiko nicht im Rahmen der Verbriefung übertragen worden ist bzw. wenn die Garantie an Werthaltigkeit verliert. Für For-

derungen, die im Rahmen von Verbriefungen wirtschaftlich inkl. ihrer Risiken übertragen werden, erfolgt ein Abgang aus der Bilanz.

Verkaufserlöse von Referenzaktiva (z. B. Kredite, Schuldscheine, Wertpapiere), die Bestandteil einer Verbriefung sind, werden analog der jeweiligen Bilanzposition des Referenzaktivums ausgewiesen. Somit werden Verkaufserlöse unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Verbriefung ausgewiesen.

Sofern finanzielle Unterstützungsleistungen für Verbriefungstransaktionen in Form von Liquiditätsfazilitäten oder Bürgschaften gestellt werden und eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist, wird das Risiko durch Bildung einer Drohverlustrückstellung abgedeckt.

Bewertungsmethoden

Eine Fair-Value-Ermittlung der Verbriefungstransaktionen erfolgt grundsätzlich anhand von Marktpreisen.

Als Datenquellen werden unterschiedliche Marktdatenanbieter und Quotierungen anderer Marktteilnehmer genutzt. In den Fällen, in denen keine validen Marktdaten zur Verfügung stehen, wird auf Modelle zurückgegriffen. Sollten von mehreren Anbietern Kursinformationen zur Verfügung stehen, wird ein Verfahren zur Auswahl eines validen Marktpreises herangezogen. Zur Qualitätssicherung werden alle Bewertungen vor Verwendung durch Experten validiert.

III Risikopositionswert und Kapitalanforderungen von Verbriefungen

Risikopositionswerte verbriefteter Forderungen

Verbriefungen sind grundsätzlich nach Verbriefungstransaktionen mit Forderungsübertrag (traditionelle Verbriefungen oder True-Sale-Verbriefungen) und Verbriefungstransaktionen ohne Forderungsübertrag (synthetische Verbriefungen) zu unterscheiden. Zusätzlich werden Verbriefungstransaktionen nach der Art der verbrieften Forderungen verschiedenen Produktklassen zugeordnet, die jeweils forderungsspezifische Eigenschaften aufweisen.

In Tabelle SEC1 wird entsprechend Artikel 449 Buchstabe j CRR der Risikopositionswert der per Berichtsstichtag in der Hamburg Commercial Bank verbrieften Forderungen im Anlagebuch, unterteilt nach Verbriefungstransaktionen mit und ohne Forderungsübertragung sowie nach Rolle des Instituts, dargestellt.

Die Bank hält derzeit Verbriefungen im Anlagebuch, bei der sie die Rolle des Sponsors und auch des Investors einnimmt. Im Verbriefungspool befinden sich Kredite gegenüber Unternehmen. Diese Verbriefungen sind nicht als STS eingestuft.

Die Sponsorenposition in Höhe von 208 Mio. € setzt sich entsprechend Artikel 449 Buchstabe j CRR aus 196 Mio. € bilanziellem und 11 Mio. € außerbilanziellem Risikopositionswert gegenüber der Zweckgesellschaft Smartfact S.A. zusammen.

In der Tabelle SEC3 sind entsprechend Artikel 449 Buchstabe k Ziffer ii CRR die einzelnen Verbriefungspositionen der Bank, wobei das Institut als Originator oder Sponsor auftritt, in Risikogewichtungsbänder eingeordnet sowie die daraus resultierenden Eigenmittelanforderungen aufgezeigt.

Verbriefungspositionen mit Abzug von den Eigenmitteln bzw. Risikogewicht von 1.250 % gab es zum Berichtsstichtag nicht.

Die Verbriefung, bei denen die Bank in der Rolle des Sponsors ist, hat einen Wholesale Pool und das Risikogewicht wird im SEC-SA Ansatz ermittelt.

In Tabelle SEC4 sind entsprechend Artikel 449 Buchstabe k Ziffer ii CRR die einzelnen Verbriefungspositionen der Bank, wobei das Institut als Anleger auftritt, in Risikogewichtungsbänder eingeordnet sowie die daraus resultierenden Eigenmittelanforderungen aufgezeigt.

Die Verbriefung, bei denen die Bank in der Rolle des Investors ist, hat einen Wholesale Pool und das Risikogewicht wird bei den Verbriefungen, die über ein externes Rating verfügen, im SEC-ERBA und andere im SEC-SA Ansatz ermittelt.

Die Hamburg Commercial Bank besitzt zum Berichtsstichtag keine Verbriefungen im Handelsbuch gemäß Artikel 449 Buchstabe j CRR und keine verbrieften Risikopositionen im Ausfall oder mit spezifischen Kreditrisikoanpassungen gemäß Artikel 449 Buchstabe l CRR, weshalb die Tabellen SEC2 und SEC5 nicht ausgewiesen werden.

IV Verbriefungsaktivitäten im Berichtsjahr und Planung 2022

Verbriefungsaktivitäten im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr hat die Bank als Investor CLO Verbriefungen erworben.

Wesentliche Veränderungen quantitativer Informationen

Die Veränderungen in den Verbriefungspositionen sind überwiegend auf die Investition in CLOs Transaktionen in Höhe von 227 Mio. € zurückzuführen.

Geplante Verbriefungsaktivitäten

Im Businessplan für 2022 sieht die Bank die Investition in Senior Verbriefungstranchen vor. Es sind keine Verbriefungstransaktionen zur Anrechnungserleichterung geplant.

TAB. 33: SEC1: VERBRIEFUNGSPPOSITIONEN IM ANLAGEBUCH IN MIO. €

| | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o |
|----|--|---|-----------|--------------------------|-----------|---|----------------|--------------------------------|-----------|---------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------|----------------------------|-----------------|
| | Institut tritt als Originator auf | | | | | | | Institut tritt als Sponsor auf | | | | Institut tritt als Anleger auf | | | |
| | Traditionelle Verbriefung | | | Synthetische Verbriefung | | davon Übertragung eines signifikanten Risikos (SRT) | Zwischen-summe | Traditionelle Verbriefung | | Synthetische Ver-briefung | Zwi-schen-summe | Traditionelle Verbriefung | | Syntheti-sche Ver-briefung | Zwi-schen-summe |
| | STS | | Nicht-STS | davon SRT | davon SRT | | | STS | Nicht-STS | | | STS | Nicht-STS | | |
| | davon SRT | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Gesamtrisikoposition | - | - | - | - | - | - | - | 208 | - | - | - | 887 | - | - |
| 2 | Mengengeschäft (insgesamt) | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 3 | Hypothekenkredite für Wohnimmobilien | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 4 | Kreditkarten | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 | Sonstige Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 6 | Wiederverbriefung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 7 | Großkundenkredite (insgesamt) | - | - | - | - | - | - | - | 208 | - | - | - | 887 | - | - |
| 8 | Kredite an Unternehmen | - | - | - | - | - | - | - | 208 | - | - | - | 887 | - | - |
| 9 | Hypothekendarlehen auf Gewerbeimmobilien | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 10 | Leasing und Forderungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 11 | Sonstige Großkundenkredite | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 12 | Wiederverbriefung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

TAB. 34: SEC3: VERBRIEFUNGSPPOSITIONEN IM ANLAGEBUCH UND DAMIT VERBUNDENE EIGENKAPITALANFORDERUNGEN – INSTITUT, DAS ALS ORIGINATOR ODER SPONSOR AUFTRITT IN MIO. €

| | | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p | q |
|----|-----------------------------|---|-----------------|------------------|---------------------|--|----------|-------------------------|--------|--------------------------------|----------|-------------------------|--------|------------------------------------|----------|-------------------------|--------|-------------------|
| | | Risikopositionswerte (nach Risikogewichtungsbändern (RW)/Abzügen) | | | | Risikopositionswerte (nach Regulierungsansatz) | | | | RWEA (nach Regulierungsansatz) | | | | Kapitalanforderung nach Obergrenze | | | | |
| | | ≤20 % RW | >20% bis 50% RW | >50% bis 100% RW | >100% bis <1250% RW | 1250 % RW/ Abzüge | SEC-IRBA | SEC-ERBA (einschl. IAA) | SEC-SA | 1250 % RW/ Abzüge | SEC-IRBA | SEC-ERBA (einschl. IAA) | SEC-SA | 1250 % RW/ Abzüge | SEC-IRBA | SEC-ERBA (einschl. IAA) | SEC-SA | 1250 % RW/ Abzüge |
| 1 | Gesamtrisikoposition | - | 208 | - | - | - | - | - | 208 | - | - | - | 73 | - | - | - | 6 | - |
| 2 | Traditionelle Geschäfte | - | 208 | - | - | - | - | - | 208 | - | - | - | 73 | - | - | - | 6 | - |
| 3 | Verbriefung | - | 208 | - | - | - | - | - | 208 | - | - | - | 73 | - | - | - | 6 | - |
| 4 | Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 | Davon STS | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 6 | Großkundenkredite | - | 208 | - | - | - | - | - | 208 | - | - | - | 73 | - | - | - | 6 | - |
| 7 | Davon STS | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 8 | Wiederverbriefung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 9 | Synthetische Geschäfte | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 10 | Verbriefung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 11 | Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 12 | Großkundenkredite | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 13 | Wiederverbriefung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

TAB. 35: SEC4: VERBRIEFUNGSPPOSITIONEN IM ANLAGEBUCH UND DAMIT VERBUNDENE EIGENKAPITALANFORDERUNGEN – INSTITUT, DAS ALS ANLEGER AUFTRITT IN MIO. €

| | a | b | c | d | e | f | g | h | i | j | k | l | m | n | o | p | q |
|----|---|-----------------|------------------|---------------------|-------------------|--|-------------------------|--------|-------------------|--------------------------------|-------------------------|--------|-------------------|------------------------------------|-------------------------|--------|-------------------|
| | Risikopositionswerte (nach Risikogewichtungsbändern (RW)/Abzügen) | | | | | Risikopositionswerte (nach Regulierungsansatz) | | | | RWEA (nach Regulierungsansatz) | | | | Kapitalanforderung nach Obergrenze | | | |
| | ≤20%RW | >20% bis 50% RW | >50% bis 100% RW | >100% bis <1250% RW | 1250 % RW/ Abzüge | SEC-IRBA | SEC-ERBA (einschl. IAA) | SEC-SA | 1250 % RW/ Abzüge | SEC-IRBA | SEC-ERBA (einschl. IAA) | SEC-SA | 1250 % RW/ Abzüge | SEC-IRBA | SEC-ERBA (einschl. IAA) | SEC-SA | 1250 % RW/ Abzüge |
| 1 | Gesamtrisikoposition | 887 | - | - | - | - | 222 | 665 | - | - | 47 | 100 | - | - | 4 | 8 | - |
| 2 | Traditionelle Geschäfte | 887 | - | - | - | - | 222 | 665 | - | - | 47 | 100 | - | - | 4 | 8 | - |
| 3 | Verbriefung | 887 | - | - | - | - | 222 | 665 | - | - | 47 | 100 | - | - | 4 | 8 | - |
| 4 | Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 | Davon STS | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 6 | Großkundenkredite | 887 | - | - | - | - | 222 | 665 | - | - | 47 | 100 | - | - | 4 | 8 | - |
| 7 | Davon STS | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 8 | Wiederverbriefung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 9 | Synthetische Geschäfte | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 10 | Verbriefung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 11 | Mengengeschäft | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 12 | Großkundenkredite | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 13 | Wiederverbriefung | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |

I Marktrisiko

I Marktrisiko

Eigenmittelanforderungen

Die Hamburg Commercial Bank verwendet zur aufsichtsrechtlichen Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken die vorgegebenen bzw. wählbaren Standardverfahren gemäß Teil 3 Titel IV Kapitel 2 bis 4 CRR. Ein eigenes Risikomodell nach Teil 3 Titel IV Kapitel 5 CRR wird nicht eingesetzt und es befindet sich kein Correlation Trading Portfolio im Bestand.

In Tabelle MR1 werden gemäß Artikel 445 CRR in Verbindung mit Absatz 127 der EBA/GL/2016/11 die Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko dargestellt.

Im halbjährlichen Berichtszeitraum ist das Aktienrisiko nahezu konstant geblieben und das Zinsrisiko angestiegen, wohingegen das Wechselkursrisiko zurückgegangen ist.

TAB. 36: MR1: MARKTRISIKO NACH DEM STANDARDANSATZ IN MIO. €

| | | a | b |
|--------------------------|---|------------|--------------------------|
| | | RWA | Eigenmittelanforderungen |
| Einfache Produkte | | | |
| 1 | Zinsrisiko (allgemein und spezifisch) | 146 | 12 |
| 2 | Aktienrisiko (allgemein und spezifisch) | 0 | 0 |
| 3 | Wechselkursrisiko | 297 | 24 |
| 4 | Rohstoffrisiko | - | - |
| Optionen | | | |
| 5 | Vereinfachter Ansatz | - | - |
| 6 | Delta-Plus-Methode | - | - |
| 7 | Szenarioansatz | - | - |
| 8 | Verbriefung (spezifisches Risiko) | - | - |
| 9 | Gesamt | 442 | 35 |

II Zinsrisiko im Anlagebuch

Das Management des Zinsrisikos im Anlagebuch ist Bestandteil des Marktrisikomanagements. Das Zinsrisiko bezeichnet das Verlustpotenzial einer offenen Zinsposition, das in Folge einer möglichen Marktwert- oder Barwertänderung einer Zahlungsreihe aufgrund einer potenziellen Veränderung der Renditen bzw. Diskontierungsfaktoren auftritt. Diskontierungsfaktoren ergeben sich aus der entsprechenden Zinsstrukturkurve. Für Single Name Bonds und Credit Default Swaps werden hier auch Credit Spreads berücksichtigt.

Das Zinsrisiko im Anlagebuch wird aus den strategisch gehaltenen Beständen des Bankbuches der Hamburg Commercial Bank gebildet. Eine Modellierung des Anlegerverhaltens bei Kundeneinlagen erfolgt nur hinsichtlich des Ertragsrisikos. Nebenabreden beim Kreditgeschäft, darunter Sondertilgungs- bzw. Kündigungsrechte sowie Rollover-Kredite, werden dagegen sowohl in der barwertigen als auch in der ertragsorientierten Risikomessung berücksichtigt. Risikomessung und Stresstesting erfolgen durch den Unternehmensbereich Risk Control auf Basis der in den Handels- und Bestandsführungssystemen erfassten Geschäfte.

Im Unternehmensbereich Treasury & Markets wird das Zinsrisiko des Bankbuchs gesteuert, das sich aus dem Kundengeschäft der Bank ergibt. Hierbei gilt es, die Zinsänderungsrisiken im Rahmen der vorgegebenen Marktpreisrisikolimits zu steuern. Die Zinsrisiken im Anlagebuch werden täglich gemessen.

Zur Ermittlung des VaR werden ein Konfidenzniveau von 99 %, eine Haltedauer von einem Tag und eine Datenhistorie von 250 Handelstagen verwendet.

Neben der täglichen Ermittlung des Zinsrisikos im Rahmen der VaR-Berechnung misst die Hamburg Commercial Bank zusätzlich auch das Zinsrisiko im Falle unterschiedlicher Zinsschocks. Für diese spezielle Analyse der Zinsrisiken der Anlagebuchpositionen verwendet die Bank primär die Barwertanalyse, d. h. es wird ausgewertet, welche Barwertänderung sich aufgrund von definierten Veränderungen der Zinssätze ergeben würde, sofern alle Finanzinstrumente mit risikolosen Zinskurven (d. h. ohne jegliche Spreads) bewertet werden.

Die Werte im Berichtsjahr haben gezeigt, dass die Hamburg Commercial Bank deutlich weniger als 20 % der anrechenbaren Eigenmittel bei einem Zinsschock von +200 und -200 Basispunkten verlieren würde und somit die Vorgaben des Rundschreibens 06/2019 (BA) der BaFin eingehalten werden. Auch der Wert des zusätzlichen Frühwarnindicators in Höhe von 15 % des Kernkapitals wird in keinem der gemäß EBA/GL/2018/02 betrachteten Zinsschockszenarien erreicht.

Die quantitativen Angaben gemäß Meldebogen EU IRRBB1 gemäß DVO 2022/631 in Verbindung mit EBA/GL/2018/02 finden sich in der folgenden Tabelle.

TAB. 37: EU IRRBB1 - ZINSRISIKEN BEI GESCHÄFTEN DES ANLAGEBUCHS IN MIO. €

| Aufsichtsrechtliche Schockszenarien | Änderungen des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapitals | | Änderungen der Nettozinserträge | |
|---|---|------------|---------------------------------|------------|
| | 30.06.2022 | 31.12.2021 | 30.06.2022 | 31.12.2021 |
| Paralleler Aufwärtsschock | -95 | 205 | 47 | 137 |
| Paralleler Abwärtsschock | 12 | -116 | 15 | -18 |
| Steepener-Schock | 50 | 90 | | |
| Flattener-Schock | -117 | -62 | | |
| Aufwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen | -147 | 29 | | |
| Abwärtsschock bei den kurzfristigen Zinsen | 71 | -18 | | |

Die Werte für die Änderungen des wirtschaftlichen Werts des Eigenkapital zeigen die über die wesentlichen Währungen aggregierten Barwertveränderungen. Die Beiträge der Währungen mit einem positiven Wert werden dabei nur zu 50 % und negative Werte voll in der aggregierten Barwertänderung angerechnet.

Die Werte für die Änderungen der Nettozinserträge geben die Differenz zwischen den Nettozinserträgen

bei Annahme einer Zinsentwicklung gemäß Forwards und den Nettozinserträgen bei einem parallelen Aufwärts- bzw. Abwärtsschock an.

Insbesondere der kräftige Zinsanstieg im ersten Halbjahr 2022 sowie auch die angepasste und nun abgeschwächte Positionierung der Bank für weiter steigende Zinsen sind ursächlich für die deutlichen Wertänderungen zum 30.06.2022 gegenüber dem 31.12.2021.

J Anhang

Eigenmittel gemäß Artikel 437 CRR

TAB. 38: CC1: ZUSAMMENSETZUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL IN MIO. €

| | | a | b |
|--|---|--------------|--|
| | | Beträge | Quelle nach Referenznummern/ -buchstaben der Bilanz im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis |
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 1.829 | EU CC2 Zeile 5 + 6 |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 2.897 | EU CC2 Zeile 8 + 9 |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen) | 53 | EU CC2 Zeile 10 + 11 + 12 |
| EU-3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 0 | |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 3 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | 0 | |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | 0 | |
| EU-5a | Von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | 0 | EU CC2 Zeile 13 |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 4.779 | |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | -7 | |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -43 | EU CC2 Zeile 1 |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche mit Ausnahme jener, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen nach Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag) | -256 | EU CC2 Zeile 2 |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen für nicht zeitwertbilanzierte Finanzinstrumente | 0 | |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | -1 | |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | 0 | |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | 0 | |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | -211 | EU CC2 Zeile 3 |
| 16 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | 0 | |
| 17 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | 0 | |
| 18 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspostitionen) (negativer Betrag) | 0 | |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspostitionen) (negativer Betrag) | 0 | |
| EU-20a | Risikopositionsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1 250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Risikopositionsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | 0 | |
| EU-20b | davon: aus qualifizierten Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | 0 | |
| EU-20c | davon: aus Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | 0 | |
| EU-20d | davon: aus Vorleistungen (negativer Betrag) | 0 | |
| 21 | Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) (negativer Betrag) | 0 | EU CC2 Zeile 2 |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 17,65 % liegt (negativer Betrag) | 0 | |

| | | | |
|---|--|--------------|----------------|
| 23 | davon: direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | 0 | |
| 25 | davon: latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | 0 | |
| EU-25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | 0 | |
| EU-25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals, es sei denn, das Institut passt den Betrag der Posten des harten Kernkapitals in angemessener Form an, wenn eine solche steuerliche Belastung die Summe, bis zu der diese Posten zur Deckung von Risiken oder Verlusten dienen können, verringert (negativer Betrag) | 0 | |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des zusätzlichen Kernkapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0 | |
| 27a | Sonstige regulatorische Anpassungen | -364 | |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -882 | |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 3.897 | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | - | |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | - | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | - | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 4 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft | - | |
| EU-33a | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft | - | |
| EU-33b | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 1 CRR, dessen Anrechnung auf das zusätzliche Kernkapital ausläuft | - | |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschließlich nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | - | |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | - | |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | - | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | |
| 37 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | - | |
| 38 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | - | |
| 39 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | - | |
| 40 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | - | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten des Ergänzungskapitals des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | - | |
| 42a | Sonstige regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals | - | |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | - | |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | - | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 3.897 | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 925 | EU CC2 Zeile 4 |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 484 Absatz 5 CRR zuzüglich des damit verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital nach Maßgabe von Artikel 486 Absatz 4 CRR ausläuft | - | |
| EU-47a | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494a Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft | - | |
| EU-47b | Betrag der Posten im Sinne von Artikel 494b Absatz 2 CRR, dessen Anrechnung auf das Ergänzungskapital ausläuft | - | |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschließlich nicht in Zeile 5 oder Zeile 34 dieses Meldebogens enthaltener Minderheitsbeteiligungen bzw. | - | |

| | | | |
|--|--|---------------|--|
| | Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | | |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | - | |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | 62 | |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 988 | |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | |
| 52 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | - | |
| 53 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | - | |
| 54 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | - | |
| 55 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | - | |
| EU-56a | Betrag der von den Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten in Abzug zu bringenden Posten, der die Posten der berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | - | |
| 56b | Sonstige regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals | - | |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | - | |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | 988 | |
| 59 | Gesamtkapital (TC = T1 + T2) | 4.884 | |
| 60 | Gesamtrisikobetrag | 16.107 | |
| Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (in %) | 24,19 | |
| 62 | Kernkapitalquote (in %) | 24,19 | |
| 63 | Gesamtkapitalquote (in %) | 30,32 | |
| 64 | Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt (in %) | 8,248 | |
| 65 | davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer (in %) | 2,500 | |
| 66 | davon: Anforderungen im Hinblick auf den antizyklischen Kapitalpuffer (in %) | 0,088 | |
| 67 | davon: Anforderungen im Hinblick auf den Systemrisikopuffer (in %) | - | |
| EU-67a | davon: Anforderungen im Hinblick auf die von global systemrelevanten Instituten (G-SII) bzw. anderen systemrelevanten Institute (O-SII) vorzuhaltenden Puffer (in %) | - | |
| EU-67b | davon: zusätzliche Eigenmittelanforderungen zur Eindämmung anderer Risiken als des Risikos einer übermäßigen Verschuldung (in %) | 1,160 | |
| 68 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositionsbetrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen erforderlichen Werte | 16,64 | |
| Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung) | | | |
| 72 | Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 248 | |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (unter dem Schwellenwert von 17,65 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 0 | |
| 75 | Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 17,65 %, verringert um den Betrag der verbundenen Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Absatz 3 CRR erfüllt sind) | 332 | |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | - | |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 48 | |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | 211 | |

| | | | |
|---|---|----|--|
| | | | |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | 62 | |
| <i>Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2014 bis zum 1. Januar 2022)</i> | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für Instrumente des harten Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten | - | |
| 81 | Wegen Obergrenze aus dem harten Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | - | |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für Instrumente des zusätzlichen Kernkapitals, für die Auslaufregelungen gelten | - | |
| 83 | Wegen Obergrenze aus dem zusätzlichen Kernkapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | - | |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für Instrumente des Ergänzungskapitals, für die Auslaufregelungen gelten | - | |
| 85 | Wegen Obergrenze aus dem Ergänzungskapital ausgeschlossener Betrag (Betrag über Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | - | |

TAB. 39: CC2: ABSTIMMUNG DER AUFSICHTSRECHTLICHEN EIGENMITTEL MIT DER IN DEN GEPRÜFTEN ABSCHLÜSSEN ENTHALTENEN BILANZ IN MIO. €

| | | a | b | c | |
|--|---|---|---|----------------------|---|
| | | Bilanz in veröffentlichtem Abschluss zum Ende des Zeitraums | Im aufsichtlichen Konsolidierungskreis zum Ende des Zeitraums | Verweis | Ursache der Differenz zu EU CC1 |
| Aktiva – Aufschlüsselung nach Aktiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz | | | | | |
| 1 | Immaterielle Vermögenswerte | 43 | 43 | EU CC1 Zeile 8 | Aufsichtsrechtliche Verrechnung von latenten Steuerverpflichtungen und keine Berücksichtigung von Abschreibungen |
| 2 | Latente Steueransprüche | 587 | 573 | EU CC1 Zeile 10 + 21 | Aufsichtsrechtlich abweichende Verrechnung von latenten Steuerverpflichtungen und Aufteilung in nicht temporäre Differenzen und temporäre Differenzen |
| 3 | Sonstige Aktive davon: Aktiviertes Planvermögen | 211 | 211 | EU CC1 Zeile 15 | |
| | Gesamtaktiva | 842 | 827 | | |
| Passiva – Aufschlüsselung nach Passiva-Klassen gemäß der im veröffentlichten Jahresabschluss enthaltenen Bilanz | | | | | |
| 4 | Nachrangige Verbindlichkeiten | 935 | 935 | EU CC1 Zeile 46 | Aufsichtsrechtlich Ausweis zum Nennwert und ohne anteilige Zinsen |
| | Gesamtpassiva | 935 | 935 | | |
| Eigenkapital | | | | | |
| 5 | Grundkapital | 302 | 302 | EU CC1 Zeile 1 | |
| 6 | Kapitalrücklage | 1.527 | 1.527 | EU CC1 Zeile 1 | |
| 7 | Gewinnrücklagen | 2.907 | 2.887 | | |
| 8 | davon: andere Gewinnrücklage | 2.100 | 2.088 | EU CC1 Zeile 2 | |
| 9 | davon: Konzernrücklage | 818 | 810 | EU CC1 Zeile 2 | |
| 10 | davon: erfolgsneutrale Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen incl. Latente Steuern | -11 | -11 | EU CC1 Zeile 3 | |
| 11 | Neubewertungsrücklage | 64 | 64 | EU CC1 Zeile 3 | Keine Berücksichtigung der kreditrisikoinduzierten Wertänderungen der zum FV designierten Verbindlichkeiten |
| 12 | Rücklage aus der Währungsumrechnung | 0 | 0 | EU CC1 Zeile 3 | |
| 13 | Konzernergebnis | 207 | 210 | EU CC1 Zeile EU-5a | Zum Stichtag wurde kein Antrag gemäß Art. 26 (2) CRR zur Anrechnung des Gewinns gestellt |
| | Gesamtkapital | 5.007 | 4.989 | | |

K Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------|--|
| AIRB | Advanced Internal Ratings Based (fortgeschrittener IRB) |
| AMM | Additional Monitoring Metrics for Liquidity Reporting |
| ASF | Available Stable Funding (verfügbare stabile Refinanzierung) |
| A-SRI | Anderweitig systemrelevantes Institut |
| AT1 | Additional Tier 1 Capital (zusätzliches Kernkapital) |
| BaFin | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht |
| BCBS | Basel Committee on Banking Supervision (Basler Ausschuss für Bankenaufsicht) |
| CCF | Credit Conversion Factor (Kreditkonversionsfaktor) |
| CCP | Central Counterparty |
| CET1 | Common Equity Tier 1 (harte Kernkapitalquote) |
| CFO | Chief Financial Officer |
| CLO | Collateralized Loan Obligation |
| CM | Capital Markets |
| COREP | Common Solvency Ratio Reporting |
| CRD IV | Capital Requirements Directive (Kapitaladäquanzrichtlinie) Nr. 2013/13/EU |
| CRO | Chief Risk Officer |
| CRR | Capital Requirements Regulation |
| CVA | Credit Valuation Adjustment (Anpassung der Kreditbewertung) |
| EaD | Exposure at Default (Risikopositionswert) |
| EBA | European Banking Authority (Europäische Bankenaufsichtsbehörde) |
| ECAI | External Credit Assessment Institution (Ratingagentur) |
| EKU | Eigenkapitalunterlegung |
| EL | Expected Loss (erwarteter Verlust) |
| EZB | Europäische Zentralbank |
| FINREP | Financial Reporting |
| FIRB | Foundation Internal Ratings Based (Basis-IRB) |
| Fitch | Fitch Ratings |
| FRC | Franchise Committee |
| FRN | Floating Rate Note |
| FV | Fair Value |
| FVPL | Fair Value through Profit or Loss |
| FX-Risiko | Fremdwährungsrisiko |
| GL | Guideline (Richtlinie) |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| HQLA | High Quality Liquid Assets (Liquide Aktiva hoher Qualität) |
| IAS | International Accounting Standards |
| ICRE | International Commercial Real Estate |
| IFRS | International Financial Reporting Standard |
| ILAAP | Internal Liquidity Adequacy Assessment Process |
| IRB | Internal Rating Based |
| IRBA | Internal Rating Based Approach (auf internen Ratings basierender Ansatz) |
| IRRBB | Interest Rate Risk in the Banking Book |
| ISDA | International Swaps and Derivatives Association |
| KfW | Kreditanstalt für Wiederaufbau |
| KMU | Kleine und mittlere Unternehmen |
| KSA | Standardansatz für Kreditrisiken |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) |
| LAB | Liquiditätsablaufbilanz |
| LCH | London Clearing House |
| LCR | Liquidity Coverage Ratio (Liquiditätsdeckungsquote) |
| LGD | Loss Given Default (Verlustquote bei Ausfall) |
| LVaR | Liquidity Value at Risk |
| MaRisk | Mindestanforderungen an das Risikomanagement |
| Moody's | Moody's Investors Service |
| NPL | Non-performing Loan |
| NSFR | Net Stable Funding Ratio (strukturelle Liquiditätsquote) |
| PD | Probability of Default (Ausfallwahrscheinlichkeit) |

| | |
|-------|--|
| RC | Risk Control |
| RSF | Required Stable Funding (erforderliche stabile Refinanzierung) |
| RWA | Risk Weighted Assets (risikogewichtete Aktiva) |
| RWEA | Risk Weighted Exposure Amount (risikogewichteter Positionsbetrag) |
| SFT | Securities Financing Transactions (Wertpapierfinanzierungsgeschäfte) |
| SIR | Sparkassen-Immobilien­geschäftsRating |
| SolvV | Solvabilitätsverordnung |
| SPC | Einzweckgesellschaft |
| SPV | Special Purpose Vehicle |
| SR | S Rating und Risikosysteme GmbH |
| SRF | Strategic Risk Framework |
| S & P | Standard & Poor's |
| TREA | Total Risk Exposure Amount (Gesamtrisikobetrag) |
| T1 | Tier 1 Capital (Kernkapital) |
| T2 | Tier 2 Capital (Ergänzungskapital) |
| VaR | Value-at-Risk |
| ZGP | Zentrale Gegenpartei |

Hamburg Commercial Bank AG
Gerhart-Hauptmann-Platz 50
20095 Hamburg, Germany
Telefon +49 40 3333-0
Fax +49 40 3333-34001
info@hcob-bank.com